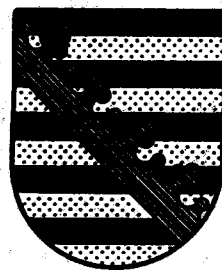




# Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.  
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister der Gemeinde St. Egidien; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.  
Preis: 50 Cent/Epl.

Jahrgang 2007

Donnerstag, den 13. September 2007

Nummer 5



*Am 6. Juli 2007 erhielt die seit einem Jahr leer stehende Schule an der Schulstraße den Namen „Achatschule“. Als Mittelschule mit Berufsorientierung in freier Trägerschaft öffnete sie am 3. September 2007 ihre Türen für 17 Kinder, betreut von 9 Lehrkräften, davon 4 aus St. Egidien.*

*Text & Foto: G. Keller*

## Amtliche Bekanntmachungen

### Beschlüsse der 30. Gemeinderatssitzung am 30.08.2007

#### Beschluss GR 61/07 „Durchführung des Bauvorhabens „Straßensanierung Schillerstraße und Anbindung Glauchauer und Thurmer Straße“

##### Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt die Durchführung des Bauvorhabens „Straßensanierung Schillerstraße und Anbindung Glauchauer und Thurmer Straße“ unter Einbeziehung der Fördermittel gemäß dem Zuwendungsbescheid des Regierungspräsidium Chemnitz vom 14.08.2007 in Höhe von maximal 89.510,00 Euro.
2. Das Bauvorhaben umfasst auch die Neuerrichtung eines Fußweges sowie von Anlagen zur Straßenentwässerung. Angestrebt wird eine durchgängige Straßenbreite von 5,50 m und eine durchgängige Fußwegbreite von 1,50 m, soweit nicht die zur Verfügung stehenden Grundstücke Abweichungen hiervon erforderlich machen.
3. Es handelt sich vorliegend um eine Hauptverkehrsstraße gemäß § 5 Abs. 4 Nr. 3 der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für Verkehrsanlagen vom 30.04.2004.
4. Aufwand für die Herstellung von Trag- und Deckschichten in Bereichen des gegenständlichen Vorhabens, in denen im Rahmen der Herstellung des Lungwitzalsammlers Trag- oder Deckschichten hergestellt wurden, ist nicht beitragsfähiger Aufwand im Sinne von § 2 der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für Verkehrsanlagen vom 30.04.2004. Diese Bereiche sind vor Beginn des Bauvorhabens festzulegen und zu dokumentieren.

#### Beschluss GR 62/07 „Betriebskostenabrechnung der Kindervereinigung Chemnitz e. V. für das Jahr 2006 für die Kindertageseinrichtungen „Kleine Strolche“ und „Zwer- genstube“

##### Beschluss:

1. Die Gemeinde übernimmt entsprechend der geprüften Betriebskostenabrechnung der Kindervereinigung Chemnitz e. V. für das Jahr 2006 bezüglich der Kindertageseinrichtung „Kleine Strolche“ gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 SächsKitaG den nach den geleisteten Abschlagszahlungen noch verbleibenden, durch Elternbeiträge und den Eigenanteil des Trägers nicht gedeckten Anteil der erforderlichen Betriebskosten nach § 14 SächsKitaG in Höhe von 7.189,69 Euro.
2. Die Gemeinde übernimmt entsprechend der geprüften Betriebskostenabrechnung der Kindervereinigung Chemnitz e. V. für das Jahr 2006 bezüglich der Kindertageseinrichtung „Zwerge“ gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 SächsKitaG den nach den geleisteten Abschlagszahlungen noch verbleibenden, durch Elternbeiträge und den Eigenanteil des Trägers nicht gedeckten Anteil der erforderlichen Betriebskosten nach § 14 SächsKitaG in Höhe von 2.736,85 Euro.

#### Beschluss GR 63/07 „1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Gebühren für die Betreuung von Kindern in Kinder- tageseinrichtungen (Elternbeitragssatzung) vom 01.12.2006“

##### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Gebühren für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen (Elternbeitragssatzung) vom 01.12.2006.

#### Beschluss GR 64/07 „Bereitstellung eines Grundstücks für die Sport- und Spielvereinigung St. Egidien e. V. zum Zwecke der Bewerbung bei dem Förderprojekt „Bau von 1000 Minispielfeldern“ des Deutschen Fußballbun- des“

##### Beschluss:

Der Sport- und Spielvereinigung St. Egidien e. V. wird zum Zwecke der Bewerbung bei dem Förderprojekt „Bau von 1000 Minispielfeldern“ des Deutschen Fußballbundes ein Teil des gemeindeeigenen Flurstücks 219/23 bereitgestellt.

#### Beschluss GR 65/07 „Einrichtung eines Umlegungsaus- schusses“

##### Beschluss:

1. Zur Durchführung von Umlegungen wird ein ständiger Umlegungsausschuss gebildet.
2. Der Umlegungsausschuss besteht aus dem Vorsitzenden und fünf durch den Gemeinderat zu bestellenden Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Bürgermeister. Drei Mitglieder sollen Gemeinderäte sein. Ein Mitglied soll ein örtlich zugelassener öffentlich bestellter Vermessungsingenieur sein. Ein Mitglied muss entweder die Befähigung zum Richteramt haben, dem höheren Verwaltungsdienst angehören oder angehört haben oder die Zulassung als Rechtsanwalt besitzen oder besessen haben. Die Bestellung der Mitglieder und jeweils eines Stellvertreters erfolgt durch gesonderten Beschluss.
3. Der Umlegungsausschuss kann auch vereinfachte Umlegungen selbstständig durchführen.

#### Beschluss GR 66/07 „Umschuldung eines Darlehens bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau“

##### Beschluss:

Der Gemeinderat billigt eine Kreditaufnahme zur Umschuldung des Darlehens 1079625 über 80.144,98 Euro bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau zum 15.08.2007 nach erfolgter Ausschreibung bei der Sparkasse Chemnitz.

#### Beschluss GR 67/07 „Stellungnahme zum Haushaltskon- solidierungsgutachten der Kommunalentwicklung Sach- sen GmbH vom 08.03.2006“

##### Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt eine Stellungnahme zum Haushaltskonsolidierungsgutachten der Kommunalentwicklung Sachsen GmbH vom 08.03.2006.

*Der Beschluss GR 61/07 wurde mehrheitlich, alle anderen Beschlüsse einstimmig gefasst.*

# 1. Satzung

## zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Gebühren für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen vom 01.12.2006

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55), der §§ 2 und 9 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) vom 16. Juni 1993 (SächsGVBl. S. 502), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.01.2003 (SächsGVBl. S. 2) sowie des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG) vom 27.11.2001 (SächsGVBl. S. 705), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.12.2002 (SächsGVBl. S. 312) hat der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien in seiner Sitzung am 30.08.2007 folgende Satzung beschlossen:

### § 1 - Änderung

§ 4 Abs. 2 der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Gebühren für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen vom 01.12.2006 in der geltenden Fassung wird folgendermaßen geändert:

„Der monatliche Elternbeitrag beträgt

1. bei der Betreuung als Kinderkrippenkind gemäß § 1 Abs. 2 SächsKitaG für die Betreuungszeit von täglich 9 Stunden **159,95 Euro** (dies entspricht **20,0000 %** der für das Jahr **2006** bekanntgemachten maßgeblichen Betriebskosten),
2. bei der Betreuung als Kindergartenkind gemäß § 1 Abs. 3 SächsKitaG für die Betreuungszeit von täglich 9 Stunden **87,00 Euro** (dies entspricht **23,5700 %** der für das Jahr **2006** bekanntgemachten maßgeblichen Betriebskosten),
3. bei der Betreuung als Hortkind gemäß § 1 Abs. 4 SächsKitaG für die Betreuungszeit von täglich 6 Stunden **50,00 Euro** (dies entspricht **23,2634 %** der für das Jahr **2006** bekanntgemachten maßgeblichen Betriebskosten).“

### § 2 - In-Kraft-Treten

Die Änderungen treten am 01.10.2007 in Kraft.

St. Egidien, den 31.08.2007

  
Uwe Redlich  
Bürgermeister



### Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;

3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat;
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur Dipl.-Ing. Gerhard Weber, Weberstr. 14, 08412 Werdau

## Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzbestimmung und Abmarkung gem. § 19 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz

### Gemarkung St. Egidien

Flurstücke: 704/3, 704/5, 704/6, 705/10, 709, 711/2, 711/3, 727/30, 727/31, 727/58, 727/82, 739/1, 740a, 740/2, 744/16, 744/19, 744/20, 744/22, 744/23, 745/2, 745/3, 747/1, 749/1, 749/2, 761, 878/2, 897/15, 897/17, 897/19, 897/20, 897/21, 897/22, 897/55, 897/56, 899, 899/1, 899/4, 899/5, 918, 920

### Gemarkung Lichtenstein

Flurstücke: 706/2, 1068/1, 1068/2, 1108/5, 1114/1, 1129, 1183, 1190/2, 1190/3, 1190/5, 1193, 1193a, 1194, 1198/1, 1198/2, 1201b, 1202, 1203, 1205, 1217, 1218/3, 1218/4, 1218/5, 1218/6, 1219, 1220, 1221/1, 1222, 1224, 1363/3, 1364, 1384/1, 1385, 1390, 1392/3, 1422, 1423, 1424, 1428, 1430, 1431, 1432, 1433, 1456/1, 1456/4

### Gemarkung Bernsdorf

Flurstücke: 445/1, 448/4, 448/5, 448/6, 464/4, 945/1

An den oben genannten Flurstücken wurden Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemarkt. Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 19 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungsgesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz - DVOSächsVermG) vom 1. September 2003 (SächsGVBl. S. 342).

Die Ergebnisse liegen ab dem

**04.10.2007 bis zum 04.11.2007**

**in meinen Geschäftsräumen, Weberstr. 14 in Werdau, in der Zeit von**

**9.00 Uhr bis 12.00 Uhr vom Montag bis Freitag und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr am Montag, Dienstag und Mittwoch sowie**

**13.00 bis 18.00 Uhr am Donnerstag**

zur Einsichtnahme bereit. Gemäß § 19 Satz 5 DVOSächsVermG gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem

**11.11.2007**

als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 03761/79090 oder der E-Mail-Adresse info@vermessung-werdau.de zur Verfügung.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir oder beim Landesvermessungsamt Sachsen, Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden einzulegen.

Werdau, den 13.09.2007

gez. Dipl.-Ing. Gerhard Weber  
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

### Hinweis:

Die Gemeindeverwaltung hat eine Flurkarte bestellt, in der die o. g. Flursütcke der Gemarkung St. Egidien gekennzeichnet sind. Sobald die Flurkarte vorliegt, kann während der Öffnungszeiten Einsicht genommen werden.

## Namensweihe am 6.7.2007

Am 6.7.2007 fand in unserer Gemeinde die Namensweihe für unsere beiden Schulen statt.

Die Grundschule, die seit dem Bau noch keinen offiziellen Namen trug, wurde in Bergschule St. Egidien benannt. Die feierliche Ansprache übernahm Bürgermeister Uwe Redlich und Frau Ordon, Schulleiterin der Grundschule.

Unter den Anwesenden weilte eine ehemalige Schülerin der Bergschule, Frau Gudrun Süssmilch, die bereits bei der feierlichen Eröffnung, nach der Fertigstellung des Neubaus der Schule 1930, dabei war.

Für sie dürfte dieser Tag ein außergewöhnliches Ereignis dargestellt haben.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde durch den Posaunenchor der Kirchengemeinde St. Egidien.

Nachdem das Schild mit der Aufschrift „Bergschule St. Egidien“ am Schulgebäude angebracht war, ging es zu Fuß bzw. mit dem PKW zur Mittelschule, die an diesem Tag ebenfalls ihren unverwechselbaren Namen „Achatschule St. Egidien, Mittelschule mit Berufsorientierung in privater Trägerschaft“ bekam.

Gleichzeitig mit der Namensweihe war es eine Wiederbelebung der Mittelschule und eine Erweiterung der Schullandschaft in unserem Ort.

Nach Schließung der Schule im Jahr 2006 ist es dem unermüdlischen Engagement der Interessengemeinschaft „Mittelschule“ im Ort zu verdanken, dass die Schullandschaft durch die Mittelschule attraktiver gestaltet werden kann. Es mussten

viele bürokratische Hindernisse, herbe Rückschläge durch Ämter und Verwaltungen überwunden werden, bis diese bestanden Hürden mit der feierlichen Wiedereröffnung belohnt wurden.

Die Mittelschule wird in freier Trägerschaft durch die KiBiTS (Kinderbetreuungs- und Bildungsträger St. Egidien gGmbH) geführt, die Schulleitung übernimmt Frau Gabriele Reimann, die durch viel Eigeninitiative und persönlichen Einsatz dafür sorgt, dass ein reibungsloser Start im September für die 5. Klasse gewährleistet ist.

Die Feierlichkeiten in der Mittelschule wurden mit einem kleinen Programm der Kinder der Grundschule liebevoll mit ausgestaltet, den musikalischen Rahmen übernahm wiederum der Posaunenchor St. Egidien, was erstmalig in der Geschichte der beiden Schulen stattfand. Für das leibliche Wohl sorgten die Schüler bzw. Lehrlinge der Glauchauer Berufsförderung mit einem selbst gestalteten Büfett.

Allen zukünftigen Schülern und Lehrern der „Achatschule St. Egidien“ wünschen wir einen guten Start ins neue Schuljahr und weiterhin gute Lernerfolge in unserer Mittelschule, in der Werte und gegenseitiger Respekt im Mittelpunkt stehen soll.

Der Bürgerverein St. Egidien

Die Schulen erhielten am 6. Juli 2007 ihre Namen.

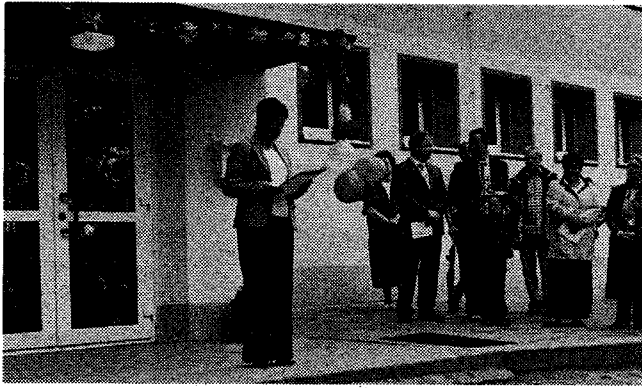


Der Kirchen-Posaunenchor spielte zur Eröffnung der Namensgebung unbekannte Lieder.



Bürgermeister Uwe Redlich verkündet den Namen „Bergschule“ nun offiziell.





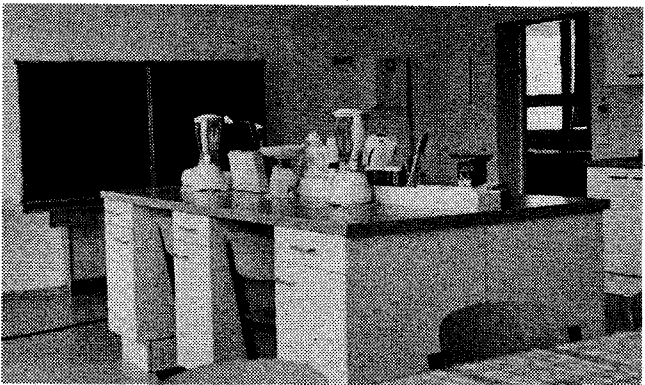
*Die Schulleiterin Frau Ordon begrüßt die Anwesenden an der Bergschule und*



*Herr Bilz ebenfalls am Eingang der Achatschule.*



*Die neue Schulleiterin Frau Gabriele Reimann bringt das Messingschild mit handwerklicher Manier an.*



*Zur Besichtigung am 16. Juni 2007 konnten interessierte Bürger die neuen Möbeleinrichtungen besichtigen. Es gab auch einen Imbiss.*

## Kindergarten „Kinderland“

### Fröhlich-bunter Kindertag im „Kinderland“

Wie jedes Jahr feierten wir auch in diesem Jahr am 01.06. den Kindertag. Schon Wochen vorher hatte sich jede Gruppe aus dem bunten Farbkasten eine Farbe ausgesucht. Diese stand dann auch im Mittelpunkt der weiteren Beschäftigungen.

Es wurden die Farben in der Natur gesucht, die Kinder fanden heraus, welche Nahrungsmittel, Obst und Gemüse es in den jeweiligen Farben gibt, der Tischschmuck und Farbbrillen wurden danach gebastelt, Farbraketen hergestellt und ein Farbenlied gelernt. Alle Eltern erhielten ein Infoblatt in der jeweiligen Farbe, die sich ihre Kinder ausgesucht hatten.

Dann war er da – der Kindertag. Jedes Kind war in der ausgewählten Farbe gekleidet und schmückte sich mit einer großen Blüte. Die Eltern schickten in den Farben lila, rot, grün, blau, orange und gelb das leckerste Frühstück der Welt in Form von Gebackenem, Salaten, Obst, Getränken, Gemüse u. v. a. m. mit.

Beim Anblick dieses bunten Büfettts bekamen alle Kinder großen Appetit und ließen es sich schmecken.

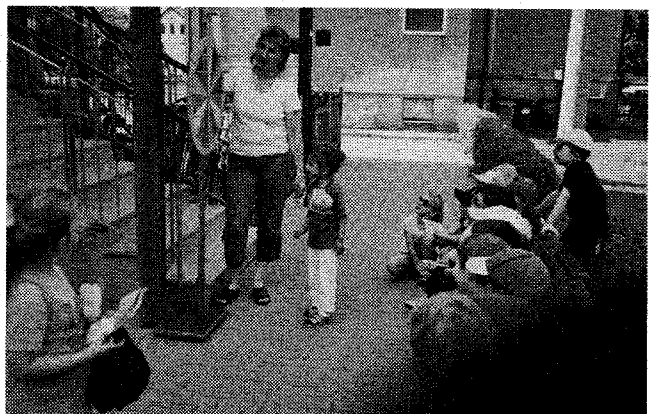
Gut gestärkt und bei herrlichem Sonnenschein begannen wir dann unsere Aktivitäten im Garten. Gemeinsam sangen wir das Farbenlied und ließen zischend und stampfend die Farbraketen gen Himmel steigen. Mit ihren Farbbrillen betrachteten die Kinder den Frühling im Garten.

Vielfältige Spiele mit dem bunten Schwungtuch, Farbspiele, das Ausmalen des Hahnes, der traurig war, weil er nicht bunt aussah, Musik, Tanz u. a. bereiteten den Kindern viel Freude und ließen die Zeit wie im Flug vergehen.



*Spiel und Spaß mit dem bunten Schwungtuch.*

Bevor es ans Mittagessen ging, durfte sich jedes Kind am Farben-Glücksrad versuchen und jeder gewann.



*Annabell versucht sich am Farben-Glücksrad. Was wird sie gewinnen?*

Eigentlich wollten wir zu Mittag grillen, doch unser tolles, buntes Büfett war so reichlich, dass es auch noch dafür reichte. Für diese herrlichen Leckereien möchten sich alle bei den Eltern recht herzlich bedanken.

Ein bunter, abwechslungsreicher und fröhlicher Kindertag ging zu Ende und müde, doch voller Eindrücke entschlummerten alle in das Traumparadies.

Andrea List

## Schulanfängerausfahrt und Zuckertütenfest im Kindergarten „Kinderland“

Am 12.07.07 begaben sich 21 Schulanfänger des Kindergartens „Kinderland“ in St. Egidien auf große Fahrt in die afrikanische Sitzschule.

Früh morgens um 7.30 Uhr ging es los. Jedes Kind erhielt einen Rucksack mit Proviant und obwohl es ein wenig regnete, waren alle guter Laune und freuten sich auf das bevorstehende Abenteuer.

Als erstes fuhren alle mit dem Bus nach Lichtenstein. Von dort aus wanderten die Reisenden an der Käpplereiche vorbei bis zum Daetz-Zentrum.

Dort angekommen genehmigten sich die Weitgereisten erst einmal einen kleinen Imbiss und wurden auch schon vom „Reiseleiter“ empfangen. Dieser führte uns bis nach Afrika zu einer afrikanischen Sitzschule.

Jedes Kind bekam ein echt afrikanisches Sitzkissen, machte es sich auf dem Fußboden bequem und lauschte gespannt den Erzählungen des „Reiseleiters“.

Weiter ging es bis zu den kunstvoll geschnitzten Lebensbäumen der Ureinwohner von Afrika. Alle waren fasziniert von den wunderschönen Schnitzereien. Dann wurde es knifflig: aus zwei geschnitzten klobigen Teilen sollte ein Königsthron zusammengesetzt werden.

Als dies vollbracht war, durfte jeder einmal Platz darauf nehmen und sich als König fühlen. Als großer Elefantendompteur fühlte sich dann jedes Kind, als es sich auf den geschnitzten Holzelefanten setzte. Nach einer kurzen Pause ging es dann spannend weiter: jeder Schulanfänger, der sich getraute, durfte eine echte afrikanische Holzmaske auf den Kopf setzen!

Wer nicht so viel Mut hatte, probierte eine kleinere venezianische Pappmaske auf. Im Anschluss daran bastelte jedes Kind eine eigene Maske aus Tonpapier. Nach diesem Besuch in der Sitzschule wanderten alle zurück zur „Käpplereiche“ um einzukehren.

Bei leckeren Pommes mit Wiener stärkten sich alle und spielten dann noch in der verbleibenden Zeit in der Natur. Um 13.30 Uhr rollte dann die Pferdekutsche heran und holte alle Schulanfänger und ihre Erzieherinnen ab.

Nach einer etwa einstündigen Fahrt kamen alle wieder wohlbehalten von ihrer weiten Reise im Kindergarten an, wo sie schon freudig erwartet wurden.

Am nächsten Tag wartete das Zuckertütenfest auf die 21 Schulanfänger. Alle Muttis und Vatis hatten mitgeholfen, um das „Kalte Büfett“ zu einer kleinen Attraktion werden zu lassen. Vielen Dank dafür.

Bevor jedoch die vielen leckeren Sachen in die hungrigen Mägen wandern durften, erfreuten die Kinder mit einem kleinem Musik- und Tanzprogramm ihre Gäste.

Nachdem der Beifall erloschen war, durften dann alle tüchtig zulangen. Natürlich kamen auch die Zuckertütenzwerge zu Besuch und brachten die heiß ersehnten bunten Tüten mit.



Nach vielen Fotos und Geschenken wurden dann um 19.00 Uhr die Eltern und Gäste höflichst verabschiedet, da die Schulanfänger noch so einiges vorhatten. Sie schliefen mit ihren Erzieherinnen über Nacht im Kindergarten. Frau Illmann und Frau Mäder hatten sich noch so einige Spiele und eine Pyjamaparty ausgedacht. Nachdem dann alle in ihren Bettchen lagen und noch ein Märchen angehört hatten, hieß es für alle „Gute Nacht!!!“. Es dauerte längere Zeit (genau genommen bis 23.00 Uhr), bis alle Äuglein zugefallen waren und Ruhe einkehrte. Nach einer ziemlich kurzen Nacht war es dann morgens um 7.00 Uhr mit der Ruhe vorbei. Alle saßen Punkt 8.00 Uhr in bester Laune am Frühstückstisch im Garten und ließen es sich schmecken. Nach kurzem Spiel wurden dann alle von ihren Eltern abgeholt. Einige waren über ihren Sprössling ziemlich erstaunt, dass er allein, ohne Mutti oder Vati, die Nacht verbracht hatte. Für alle waren dies zwei unvergessliche Tage, an die sich jeder gerne zurückerinnern wird. Wir wünschen den Schulanfängern einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt. Frau Illmann und Frau Mäder sowie das Team des Kindergartens möchten sich hiermit noch einmal bei allen Muttis, Vatis, Omas und Opas für die gute Zusammenarbeit und das Engagement in den vergangenen Jahren bedanken.

C. Mäder

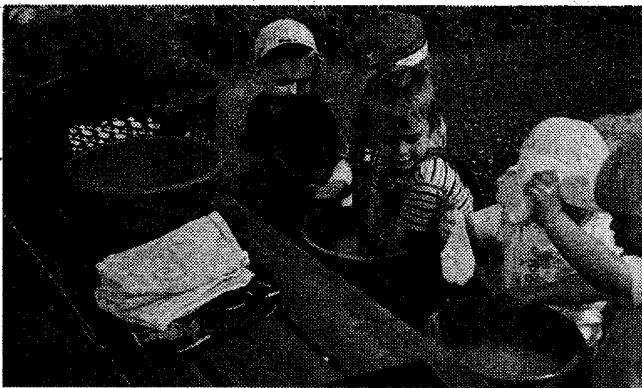
## Wie die kleinen Spatenkinder aus dem Kindergarten „Kinderland“ zu einer Woche Spielurlaub nach Mallorca starteten

Höhepunkt für die Spaten sollte eine Urlaubsreise nach Mallorca sein. So packten die Kinder gemeinsam mit Tante Beate und der Praktikantin Peggy den Urlaubskoffer und erfuhren dabei spielerisch „Was kommt alles in den Koffer?“



*Urlaubsreise nach Mallorca - wir gehen zum Flughafen.*

Als der Koffer gepackt war, konnte die Reise losgehen. Im Garten war der Flughafen. Das Klettergerüst wurde mit Winterpoporutscher als Flugzeug umfunktioniert. Mit gebastelten Tickets stiegen die Kinder in das Flugzeug. Mit echten Fluggeräuschen starteten wir nach Mallorca. „Was sehen wir, wenn wir fliegen?“ war das Thema des nächsten Spieles. In Mallorca angekommen, bot sich den Kindern jeden Tag ein anderes Erlebnis, es wurde im Meer geangelt, im Sand gebaut, im Pool gebadet, Puppenwäsche gewaschen und der Eisbär besucht.



*Puppenwäsche waschen.*

Das Besuchen des Eisbären ist schon ein festes Sommerritual der Spatzenkinder, wie auch die Wanderung dorthin. Vorbei an Bauer „Max“ (Herrn Gränitz), seinen vielen Tieren, den Wiesen und Feldern, den Traktoren, auch den Pfützen auf dem Feldweg und der Eisenbahn.



*Wanderung vorbei bei Bauer „Max“ (Gränitz) - Spatzenkinder.*

Wir spielten das Spiel: „Was sehen wir hier alles?“ Auf diese Wanderung nahmen wir natürlich auch die Bärenkinder aus

unserem Kindergarten und Tante Ute mit. Und wie man sieht, schmeckt das Eis nicht nur den Spatzen sehr gut.



*Die Bärenkinder schlecken Eis.*

Nun wurde es aber auch Zeit, den Mamas und Papas, die gut mitspielten, eine Urlaubskarte zu schreiben. Wir bastelten eine schöne Karte mit Meer und Sand, klebten eine Briefmarke auf und brachten sie zur Post. Dort wurden die Karten von den Kindern abgestempelt und in einen selbst gebastelten Briefkasten gesteckt. Und: So vieles gab es hier in der Post zu sehen!



*So ein großes Postauto!*

Vielen Dank möchten die Spatzen auch den beiden Postfrauen sagen, die viel Geduld und bestimmt auch Spaß mit uns hatten. Jetzt ging die schöne Urlaubswoche zu Ende. Wir stiegen wieder in das Flugzeug und flogen nach Hause. Ganz einfach, ohne viel Aufwand ging für die Spatzen aus dem Kindergarten „Kinderland“ eine schöne, lehr- und erlebnisreiche Urlaubswoche zu Ende. Die Kinder und die Tanten hatten viel Spaß und ein mancher hatte das Gefühl, richtig auf Mallorca gewesen zu sein. Vielen Dank auch an die Eltern, die uns bestens unterstützten.

Beate Schwarz

**Kindergarten  
„Kleine Strolche“ der  
Kindervereinigung  
Chemnitz e. V.**



**Wenn es hämmert im Kindergarten,**

dann bauen wir Musikinstrumente. Wir haben ganz viele Nägel in unsere bemalten Holzbrettchen eingeschlagen und dann kleine Kugeln zum Klimpern oder Gummis zum Zupfen

daran befestigt. Das war Schwerstarbeit – kann ich euch sagen! Ausprobieren durften wir unsere selbst gebauten Instrumente zum Musiktag. Unsere Lieder klangen super, denn keiner hat sich die Ohren zugehalten, obwohl manche Töne ganz schön laut waren.

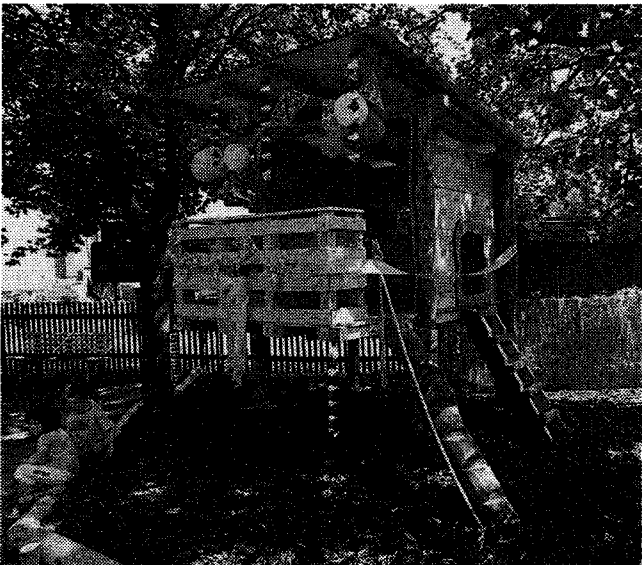
Mit dem Hammer können wir jetzt alle gut umgehen. Unsere ersten Versuche haben wir im Frühjahr bei einem Besuch in der Zimmerei Wiederänders gemacht. Ich und die anderen Kinder durften dort riesige Nägel in lange Balken einschlagen. Das hat so viel Spaß gemacht, dass wir es jetzt immer mal üben.



Vor ein paar Wochen haben wir unser Sommerfest gefeiert. Schon beim Frühstück haben wir ganz fest die Daumen gedrückt, damit die Sonne den ganzen Tag scheint. Es hat geklappt.

Es gab ganz viele Sachen, die man bei unserem Sommerfest tun konnte. Wir konnten Herrn Feierabend beim Drechseln zuschauen. Die gedrechselten Bäume oder Kreisel haben wir ganz hübsch bemalt. Ich und die kleinen Strolche haben am Wissensquiz „Holz“ teilgenommen, Glücksrad gedreht, Gegenstände nur durch Tasten und Fühlen erraten, kleine Holzboote gebaut und unseren Holzwurm Willi aus Kugeln aufgefädelt. Es hat richtig viel Spaß gemacht. Bei unserem Sommerfest war auch die Verpflegung prima. Ich habe ja am liebsten vom Knüppelkuchen genascht, aber mein Papa liebte die Soljanka.

Ganz spät am Nachmittag, kurz vor Ende unseres Festes, wurde dann endlich das Baumhaus für uns freigegeben.



Da gab es kein Halten mehr. Wir sind alle hochgeklettert und haben uns erst mal richtig umgeschaut. Ganz toll, was unsere Eltern da gebaut haben.

Einen traurigen Moment gab es an diesem Tag aber auch. Volker, unser Praktikant, war den letzten Tag da. Schaaade. Wir hatten uns so gut mit ihm verstanden. Er war besonders bei unseren Mädchen beliebt.

Unser Sommerfest war gerade zu Ende, da blitzte und donnerte es plötzlich und dann hat es geregnet. Nein, es hat geschüttet! Also hatten wir ausreichend unsere kleinen Daumen gedrückt.

Ich weiß gar nicht, was mir und den kleinen Strolchen beim Besuch im Sonnenlandpark in Lichtenau am meisten gefallen hat! Erst sind wir mit einem Zug durch den ganzen Park gefahren und haben uns alle Spielmöglichkeiten angeschaut. Bei dem riesigen Trampolin wäre ich am liebsten gleich ausgestiegen. Doch wir sind noch alle bis zur Haltestelle gefahren und dann konnten wir uns richtig austoben. Ewig sind wir auf dem Trampolin gehüpft.



Wir konnten dort sogar Rehe füttern. Die haben uns aus der Hand gefressen.

Bis bald.

Euer Pfiffikus

## Sommerzeit in der Zwergenstube



Trotz der wechselhaften Temperaturen war es erstmals für die Lobsdorfer Zwerge möglich, einen Wassersport-Vormittag gemeinsam mit dem Trainer des Kreissportbundes im Freibad Lobsdorf zu verbringen.



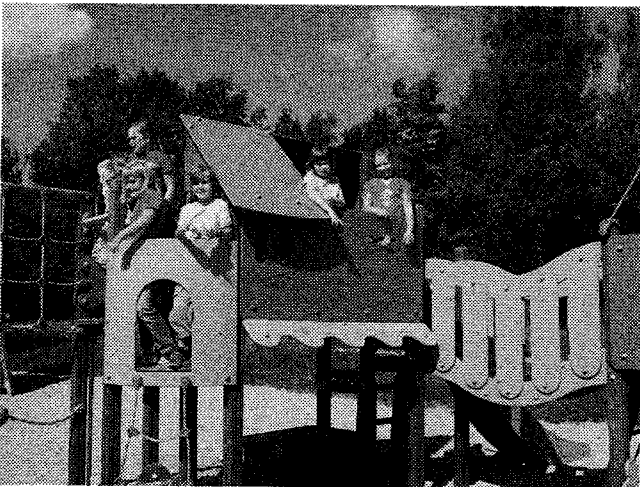


Unterstützt von Erziehern und Feriengästen begaben sich die Zwerge zum Piratenfest auf die Suche nach Schätzen und Edelsteinen. Nach den bestandenen Piratenprüfungen konnten sich die Kinder mit Pizza stärken.

## Auch wenn das Wetters nicht immer toll war, die Sommerferien im Hort waren trotzdem super!!!

Mit einer Wanderung entlang des Lungwitzbaches starteten wir in die Ferien. Der erste Höhepunkt war die Fahrt nach Dresden. Dort besuchten wir das Aquarium „Sealife“. Wir lernten viel Interessantes rund ums Töpferhandwerk in der Töpferstadt Waldenburg. Außerdem stand Baden in Lobsdorf (leider nur einmal) auf dem Programm. Über vom Aussterben bedrohte Haustiere erfuhren wir eine Menge Neues in Lichtenstein auf dem Haustierlehrpfad.

Nach der Schließzeit ließ uns das Wetter leider im Stich. Anstatt ins Bad zu gehen, tobten wir uns bei Sport und Spiel in der Turnhalle aus. Für unsere neuen Räume in Hort pflanzten wir gemeinsam Senker ein. Der geplante Besuch des „Sunland“-Parks fand wegen Gewitters im „Kuddel-Daddel-Du“ in Röhrsdorf statt, aber wir fanden das ganz toll. Natürlich waren wir auch einmal im Kino. Die „Simpsons“ brachten uns viel Spaß.



Die letzte Ferienwoche begann mit einem Besuch vom DRK. An diesem Vormittag haben wir ein Erste-Hilfe-Training absolviert. Ein besonderes Erlebnis hatten wir im Naturtheater Greifensteine. Dort begegneten uns Mogli und seine Freunde. Toben konnten wir auch auf dem Spielplatz an der „Uhligwie-

se“, den wir immer sehr gern besuchen. Verabschiedet haben wir die Ferien mit einem Indianerfest. Mit selbst gebasteltem Kopfschmuck, Kriegsbemalung sowie Suppe kochen und Knüppelkuchen am Lagerfeuer brutzeln fühlten wir uns beinahe wie Winnetou. So gingen abwechslungs- und erlebnisreiche Ferien zu Ende. Aber die nächsten Ferien kommen bestimmt, und wir freuen uns erstmal auf unseren neuen Hort, den wir hoffentlich bald beziehen können. Jetzt starten wir aber erstmal gut erholt und tatkräftig in das neue Schuljahr.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei folgenden Firmen für die Spenden bedanken:

- Firma Dachdeckerei Jan Müller
- Firma Metallbau Reinhold
- Firma Tischlerei Kania
- Firma Motor GmbH Lichtenstein

Ohne diese Unterstützung wären die tollen Ausflüge nicht möglich gewesen. Außerdem danken wir der

- Firma Becker Wilhelm Tuchfabrik GmbH & Co. KG und der
  - Sparkasse St. Egidien
- für ihre Sachspenden.

Die Kinder und Erzieherinnen  
des Hortes St. Egidien

## Vereinsmitteilungen

### Information der SSV St. Egidien e. V.

#### - Abteilung Fußball -

#### SAISONAUSWERTUNG 2006/2007

Traditionell möchten wir die Zeit vor der neuen Saison nutzen, um eine Einschätzung einiger Mannschaften in der abgelaufenen Spielzeit zu geben:

#### 1. Mannschaft (1. Kreisliga)

Mit Silvio Urban als neuen Trainer und dem bewährten Mannschaftsleiter Karsten „KUB“ Köhler startete unsere I. in die abgelaufene Saison. Es kam viel Neues auf die Mannschaft zu. Die Vorbereitung war intensiv und erstreckte sich über mehrere Trainingseinheiten pro Woche. Für einige Spieler war das eine sehr harte Zeit!

Alles wurde dem Ziel untergeordnet, sich frühzeitig aller Abstiegssorgen zu entledigen.

Das Team startete gut in die Saison und konnte sich im oberen Drittel der Tabelle festsetzen - die akribische Vorbereitung trug Früchte. Leider konnte die Mannschaft diesen „Lauf“ nicht fortsetzen und musste bis zur Winterpause einige derbe und auch unerwartete Niederlagen einstecken.

Die Vorbereitung auf die Rückrunde war wiederum kein „Zuckerschlecken“. Aber wie schon zu Beginn der Saison zahlte sich das harte Training aus. Die Mannschaft konnte sich im gesicherten Mittelfeld etablieren und hatte frühzeitig nichts mehr mit dem Abstieg zu tun. Auch wenn im weiteren Verlauf noch einige unnötige Niederlagen hingenommen werden mussten, die Siege gegen Gersdorf und Waldenburg am Ende der Saison stimmten versöhnlich. Letztlich belegte das Team einen respektablen 8. Platz. Damit wurde das Saisonziel sicher erreicht. Eine bessere Platzierung war durchaus mög-

lich, wurde aber auf Grund der zum Teil sehr schwankenden Leistungen leichtfertig vergeben. Insgesamt aber kann dem Chefcoach Silvio Urban und Mannschaftsleiter „KUB“ ein durchaus gelungener Einstand als Trainergespann im Männerbereich bescheinigt werden.

## **2. Mannschaft (2. Kreislige)**

Wie schon in der vorherigen Saison gab es für die Mannschaft um Trainer Reiner Völkel nur ein Ziel: KLASSENERHALT. Und dieser wurde letztlich auch mit viel Glück geschafft! Schon frühzeitig war klar, dass sich die Mannschaft im unteren Tabellendrittel etablieren wird. Als Ursachen wären u. a. zu nennen: Mangelnder Ehrgeiz/Gleichgültigkeit, Leistungsgefälle im Team, personelle Probleme, fehlende Einsatzbereitschaft, mangelhafte Trainingsbeteiligung ...! Die Tatsache, dass vereinzelt Spieler in der 1. Mannschaft aushelfen mussten/konnten (!), kann nicht als Entschuldigung gelten! Am Ende dieser „Zitter-Saison“ belegte die Mannschaft den 13. und damit vorletzten Tabellenplatz vor dem SV Remse, der den Gang in die 1. Kreisklasse antreten musste. Bleibt zu hoffen, dass in der neuen Saison die entsprechenden Konsequenzen gezogen werden und sich die Mannschaft als solche auch wieder präsentiert!

## **D-Junioren (Kreisklasse)**

Am Ende der ersten Saison in diesem Altersbereich belegte das Team um die Übungsleiter Steffen Grabner und Dirk Franke mit 6 Siegen, 2 Remis und 6 Niederlagen den 5. Platz. Trotz einer gut organisierten und intensiven Saisonvorbereitung konnten die erklärten Saisonziele (4. Platz vor „Erzrivallen“ SV Lok/Fortschritt Glauchau) nicht erreicht werden. Mit Recht können die Übungsleiter dennoch stolz auf die Mannschaft und die Platzierung sein. Die Jungs zeigten sowohl im Training als auch in den Spielen ordentliche Leistungen. Sie waren lernwillig, kämpferisch und präsentierten sich vor allem als eine geschlossene Truppe. Das alles sind gute Voraussetzungen, um auch in der kommenden Saison erfolgreich zu sein.

*In der neuen Saison wird Steffen Grabner nicht mehr als Übungsleiter zur Verfügung stehen. Berufsbedingt musste er leider nicht nur unseren Verein, sondern auch die Region verlassen. Für sein Engagement möchten sich die Spieler, Eltern, Übungsleiter und natürlich auch die Abteilungsleitung recht herzlich bedanken. Wir wünschen Sportfreund Grabner auf diesem Wege alles Gute und viel Glück bei seinen neuen Herausforderungen.*

Ein Höhepunkt neben dem Spielbetrieb war sicherlich die Teilnahme am Endausscheid des „AOK-Superkick 2007“ in der Soccer-Arena Dresden. Das mit 21 Mannschaften aus allen Spielklassen gut besetzte Turnier konnten unsere D-Junioren mit einem achtbaren 11. Platz beenden!

Das bestens organisierte Rahmenprogramm mit Zugfahrt, diversen Überraschungen, Einker bei „McDonalds“ trug zu einem gelungenen Ausflug bei.

Die junge Truppe möchte sich zusammen mit seinen Übungsleitern besonders bei allen Eltern, dem Getränkevertrieb „Dörr“, der Familie Knut Hoffmann „Ackermann-Gut“ und den Förderern für die gute Unterstützung in der abgelaufenen Spielzeit bedanken.

## **E-Junioren (Kreisklasse)**

Nach dem altersbedingten Wechsel in die E-Junioren (in der Saison 2005/06 wurde die Mannschaft bei den F-Junioren Kreismeister!) war das Minimalziel im ersten Jahr „Platz 4 in der Vorrunde“ ausgegeben, um an der anschließenden Meis-

terschaftsrunde teilnehmen zu können. Dieses Ziel wurde mit dem 3. Platz sicher erreicht. In der Meisterschaftsrunde wuchs die Mannschaft um Übungsleiter Werner Albrecht über sich hinaus und konnte mit 6 Siegen und nur 1 Remis (gegen Top-Favorit Meeraner SV) erneut den Kreismeistertitel erringen! HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!!

Auch bei den Hallenturnieren zeigte die Mannschaft ihre Klasse. Beim VfB Glauchau wurde man Turniersieger, weitere vordere Platzierungen bei diversen Turnieren folgten. Insgesamt kann das Team auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken.

Damit ist für das zweite Jahr in dieser Altersklasse die Messlatte natürlich sehr hoch gelegt!

## **F-Junioren (Kreisklasse)**

Die erste Saison im aktiven Spielbetrieb begann die Mannschaft um die Übungsleiter Stephan Werner, Detlef Fischer sowie Jugendleiter Thomas Fiedler mit 24 Spielern der Geburtsjahrgänge 1998, 1999 und 2000! Bemerkenswert ist, dass ein großer Teil der Spieler aus den jüngeren Jahrgängen kommen und somit auch im zweiten Jahr zusammenbleiben können.

Für viele der jungen Kicker war das zweimalige Training sowie der regelmäßige Spielbetrieb schon eine große Herausforderung, der erwartungsgemäß (noch) nicht alle gewachsen waren. Dennoch können die Übungsleiter auf eine insgesamt positive erste Saison zurückblicken. Letztlich haben die Jüngsten von 17 Mannschaften einen respektablen 11. Platz belegt! Die Meisterschaftsrunde wurde knapp verfehlt. In der Platzierungsrunde konnte sich die Mannschaft steigern und 5 Siege einfahren. Leider wurden die letzten beiden Spiele verloren („Die Luft war einfach raus“!), was uns den Sieg in der Platzierungsrunde kostete. Trotzdem sind die Trainer und auch die Eltern mit dem Erreichten im ersten Wettkampfsjahr zufrieden.

Positiv war ebenfalls die gute Trainingsbeteiligung und Disziplin, die bei über 20 Kindern zwar notwendig, aber keinesfalls selbstverständlich ist!

An dieser Stelle ein großes DANKESCHÖN an alle Muttis, Vatis, Omas, Opas, Tanten, Onkels ..., die das Hobby der Kinder vielfältig unterstützten und so den Trainern eine große Hilfe waren – weiter so!

So weit eine kurze Saisonbilanz einiger unserer Fußball-Teams.

Die Abteilungsleitung möchte sich hiermit nochmals ganz herzlich für die geleistete Arbeit bei den Übungsleitern und Betreuern der einzelnen Mannschaften bedanken!

Und nicht zuletzt geht unser Dank auch an alle Sponsoren, ohne die der Spielbetrieb in allen Mannschaften nicht möglich wäre!

Und nun noch „zwei Worte“ in eigener Sache:

**Nach wie vor suchen wir Schiedsrichter für unsere Abteilung! Wer also Lust an dieser interessanten Tätigkeit hat, kann sich jederzeit an die Abteilungsleitung oder Übungsleiter wenden.**

**Sponsoren und Werbepartner unterstützen den Tillinger Fußball. Wir bitten alle, bei ihren geschäftlichen Betätigungen diese bevorzugt zu berücksichtigen!**

SSV St. Egidien e. V.  
- Abteilung Fußball -

## 20 Jahre Modellbahnclub St. Egidien

Im Oktober dieses Jahres besteht unser Modellbahnclub 20 Jahre. Aus diesem Anlass wollen wir in einer 2-teiligen Folge Rückblick halten, wie sich alles entwickelt hat.

Oktober 1987 – Im Eulenhäus St. Egidien treffen sich die Bürger Gerhard Gleibe, Dieter Müller und Manfred Fickert zur Gründung der Interessengemeinschaft Modellbahn im Kulturbund Ortsgruppe St. Egidien, als deren Leiter sich Herr Gleibe bereit erklärte. Im November des gleichen Jahres schloss sich Herr Götze dieser kleinen Gruppe an. Voraussetzung für eine Arbeit als Modellbahner war das Herrichten der Räumlichkeiten sowie die aktive Mitarbeit bei Ausbau und Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes, welches sich zum damaligen Zeitpunkt in einem sehr schlechten Zustand befand. Die kleine Gruppe traf sich teilweise zweimal wöchentlich mit weiteren Helfern zum Arbeitseinsatz, wobei Fußböden repariert oder erneuert, Dach isoliert und Schalung angebracht, sowie der Dachboden ausgebaut wurde.

Im Laufe des Jahres 1988 wurde neben der Fortführung der Arbeiten am Gebäude begonnen, Platten für eine künftige Modellbahnanlage anzufertigen. Zum Weihnachtsmarkt der Gemeinde im Dezember 1988 erfolgte in einem Raum auf provisorischen Tischen die Vorführung von zwei aufgebauten Anlagen in den Nenngrößen 0 und N.

Nach der politischen Wende 1989 kommt die Hiobsbotschaft – der Modellbahnclub darf nicht im Eulenhäus bleiben, da er mit Chemikalien und Lösungsmitteln arbeiten würde, welche die Substanz des denkmalgeschützten Gebäudes angreifen. Alle Einsprüche erwiesen sich als zwecklos. Alles stagniert, wohin? Herr Gleibe verhandelt u. a. mit dem damaligen Geschäftsführer vom Bahnhof St. Egidien und erreicht, dass der ehemalige Rangiererraum einschl. Dusch- und Umkleerraum von den Modelleisenbahnern genutzt werden kann. Obwohl noch kein gültiger Vertrag besteht, wird das im Eulenhäus bereits aufgebaute zerlegt und in das Bahnhofsgelände transportiert. Die Räume sind in einem sehr schlechten Zustand und müssen erst renoviert und die Fußböden erneuert werden.

2. September 1990 – die Versammlung der Interessengemeinschaft Modellbahn beschließt u. a. die Umwandlung in einen selbstständigen Modellbahnclub St. Egidien. Als Vorsitzender wurde Kurt Götze, als Stellvertreter Gerhard Gleibe gewählt. Gleichzeitig wurde einem Entwurf zur Nutzung der Räumlichkeiten zugestimmt. Im Jahr 1991 stagniert die Arbeit des Clubs. Geschuldet war dies einem allgemeinen Desinteresse auf Grund fehlender Sicherheit des Arbeitsplatzes von einigen Mitgliedern. Dies wirkte sich besonders auf die Fertigstellung der erforderlichen Renovierungsarbeiten aus. Parallel zu diesen wurde vom Clubmitglied Manfred Fickert der Gleisplan für die zu bauende Gemeinschaftsanlage in der Abmessung 3,6 x 2,0 m entwickelt und den Mitgliedern vorgestellt. Dem Konzept wurde zugestimmt und mit dem Bau auf den bereits vorgefertigten Plattenteilen begonnen. Da das benötigte Gleismaterial zum größten Teil bereits zu DDR-Zeiten gekauft wurde, konnte mit den wenigen zur Verfügung stehenden Geldern erforderliches Installationsmaterial, Signale usw. gekauft werden.

Organisatorisch war es wichtig, dass eine den Vorschriften entsprechende Satzung erarbeitet und beschlossen wurde. Dies war auch Voraussetzung für einen Antrag auf Anerkennung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt, dem wurde vorerst befristet bis zum 31.12.1993 stattgegeben. In dieser Zeit sind wir auch dem Kulturbund, Kreisverband Stollberg,

beigetreten, um versicherungsmäßig einen Rückhalt zu haben.

Eine gewisse Unsicherheit bestand jedoch bezüglich der weiteren Raumnutzung, da die bestehende Vereinbarung nicht mehr dem jetzigen Stand der Zuständigkeiten bei der DR entsprach. Nach Verhandlungen mit dem Leiter der Hauptdienststelle Glauchau und einem Vertreter vom Bahn-Sozialwerk (BSW) wurde erreicht, dass wir bei Beitritt zum BSW und bestätigter Anerkennung als Kultur- und Freizeitgruppe im BSW die Räume weiter nutzen können. Damit verbunden ist die Zahlung monatlicher Beiträge, von jedem Clubmitglied an das BSW. Der Beitritt erfolgte per 1.7.1993, ein verbindlicher Mietvertrag konnte am 23.7.1993 unterzeichnet werden. Nach dieser Absicherung wurden weitere Renovierungsarbeiten durchgeführt, einschließlich Anfertigung und Anbringung von Vorhängen und Gardinen sowie Verlegung von Fußbodenbelag.

Obwohl seit dem Jahr 1993 die Zusammenkünfte jeden 2. Montag stattfanden, konnte die Zahl der Anwesenden nicht befriedigen. Wie im vergangenen Jahr waren meist nur 2 bis 3 Mitglieder anwesend, wofür zum großen Teil unnatürlich lange bzw. unregelmäßige Arbeitszeiten verantwortlich waren. Krankheit, Urlaub, persönliche Vorhaben und Fluktuation waren weitere Gründe für den schleppenden Fortgang beim Bau der Gemeinschaftsanlage. Auch finanziell musste sich der Club einschränken. An jährlichen Einnahmen waren in dieser Zeit außer den Beiträgen der Clubmitglieder lediglich 200 DM an Spenden zu verzeichnen. Zur Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand für die nächsten 2 Jahre wiedergewählt sowie eine Ergänzung zum Statut bezüglich Mitgliedschaft im Kulturbund und BSW bestätigt.

Während der weiterhin 14-täglichen Zusammenkünfte in den Jahren 1994/95 gab es bezüglich der Anwesenheit gegenüber dem Vorjahr kaum Unterschiede. Als positiv war zu verzeichnen, dass als Ausgleich von den Mitgliedern die beschafften Bausätze von Gebäuden zu Hause montiert wurden. Nachdem auch im Laufe des Jahres die Züge ohne größere Mängel auf der gebauten Gleisanlage liefen, war die Landschaftsgestaltung sowie Beleuchtung der Anlage die nächste Aufgabe, die meist ohne bereits vorhandene Erfahrung zu realisieren war. Zum Jahresende 1995 konnten wir endgültig feststellen, dass wir nach Überwindung unzähliger Hemmnisse und Schwierigkeiten über eine vorzeigewürdige TT-Gemeinschaftsanlage verfügen. Es ist eine zweigleisige Hauptstrecke mit Bahnhof und Haltepunkt sowie Nebenstrecke und Werksanschluss. Im Februar 1996 war es so weit. Unser Modellbahnclub öffnete erstmals die Türen zu einer Modellbahnausstellung. Trotz schlechtem Winterwetter und dezentraler Lage des Bahnhofs konnten wir an 2 Wochenenden und 2 Nachmittagen in Wochenmitte 582 Besucher begrüßen. Durch die mit der Ausstellung erzielten Einnahmen konnten wir uns bezüglich Anlagenbau und Raumgestaltung einiges vornehmen. So wurden die Wände des Ausstellungsraumes bis auf eine Höhe von 1,80 m tapeziert und für 4 Fenster Jalousien besorgt. Im Werkstatttraum wurden Rohrleitungen mit Holz verkleidet und für das Schalterpult ein Podest zur besseren Übersicht der Bedienpersonen gebaut. Mit Blick auf die nächste Ausstellung, die für Februar 1997 geplant war, war ein umfangreiches Programm zu realisieren. Schwerpunkt für die Arbeiten an der vorhandenen Anlage war die Beseitigung der Ursachen für die aufgetretenen Störungen. Auch sollte eine Spielanlage für die Kinder der Ausstellungsbesucher gebaut werden, die mittels Knopfdruck in Betrieb gesetzt werden kann.

Der größte Erfolg des Jahres 1997 war die vom 15. bis 23. Februar durchgeführte Modellbahn-Ausstellung, zu der

wir 1302 Besucher zu verzeichnen hatten. Die Gestaltung unserer ersten Gemeinschaftsanlage ist bei den Besuchern gut angekommen. Jedoch gab es auf Grund der beim Gleisbau verwendeten Standartgleise öfters Entgleisungen. Besonders gelohnt hat sich der Bau der Spielanlage, die fast durchgehend von Kindern in Beschlag genommen wurde. Bei der großen Besucherzahl hat sich besonders gezeigt, wie beengt unsere Möglichkeiten sind. Ein Gespräch mit der Bahnstationsmanagerin in Glauchau, ein vereinbarter Ortstermin im Bahnhofsgelände St. Egidien und ein entsprechender Antrag ergaben die Genehmigung zur Nutzung von 3 angrenzenden, leerstehenden Räumen. Der Zustand derselben erforderte zwar einen nicht geringen Zeit- und Geldaufwand, aber wir hatten weitere Möglichkeiten für den Anlagenbau. Als erstes wurde die 2 kleinen Räume soweit hergerichtet, dass sie für das Aufstellen der Spielanlage und den Bau eines Bahnbetriebswerkes (Bw) genutzt werden können. Weitere Aktivitäten im Jahr 1997 waren der gemeinsame Besuch des Verkehrsmuseum in Nürnberg und die Mitgestaltung des Kinder-Bahnhofsfestes in Glauchau. Auch die Besuche der Hersteller von TT-Material zur Spielwarenmesse in Nürnberg und zur Modell & Hobby in Leipzig haben sich für unseren Club als Vorteil erwiesen. Durch persönliche Gespräche mit den Herstellern von Erzeugnissen in der Spur TT wurde erreicht, dass uns für die Beschaffung von verschiedenen Material günstige Konditionen eingeräumt wurden. Dies sollte sich vor allem beim Kauf des Gleismaterials für weiter zu bauende Anlagen bezahlt machen. Zur Zusammenkunft anlässlich unseres 10-jährigen Bestehens im Oktober 1997 wurde bei Anwesenheit des Bürgermeisters von St. Egidien sowie des Leiters der BSW-Ortstelle Glauchau Rückblick auf die bisherige Clubarbeit genommen. Aus gleichem Anlass wurden am 6. und 7. Dezember 1997 „Tage der offenen Tür“ durchgeführt, wo wir auch eine Vertreterin vom Bezirksvorstand des BSW begrüßen konnten. Dies war ein Rückblick auf die ersten 10 Jahre des Modellbahnclub St. Egidien, die jedoch bei weitem nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Einen Überblick auf die Aktivitäten und Begebenheiten im zweiten Jahrzehnt unseres Bestehens versuchen wir in der nächsten Ausgabe des Gemeindeglossar zu geben.

Kurt Götze

## Klöppelverein

### Aus der Kinderstube des Vereins berichtet

Seit Januar 2007 gibt es im Klöppelverein wieder eine Kindergruppe. Der Gruppe gehören derzeit 4 Kinder an.



Im Bild sind zu sehen von links nach rechts Evi Voigt, Antonia und Alexandra Dietze sowie Sara Küchler.

Die Leitung der Kindergruppe hat mit liebevoller Zuwendung Frau Grit Voigt aus St. Egidien übernommen.

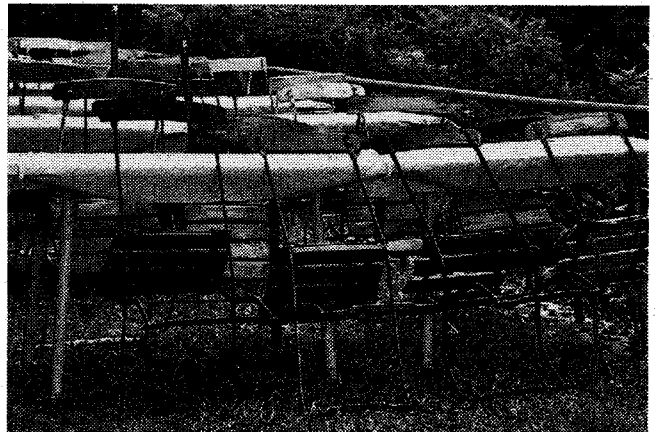
Kinderklöppeln findet jeden zweiten Dienstag um 16.30 Uhr im Eulenhäus in St. Egidien statt.

Wenn Ihr Kind Interesse an dieser Tradition hat, würden wir uns über jeden Neuzugang freuen.

Natürlich stehen für den ersten Besuch Klöppelsack und Zubehör zur Verfügung.

## Kleingartensparte „Berg und Tal“ e. V. St. Egidien

Trotz dass uns der Himmel gewaltig im Regen hat stehen gelassen und unser Stühle und Bänke im Freien uns nur einen traurigen Anblick lieferten, feierten wir am 28. und 29. Juli unser Gartenfest.



Begonnen haben wir am Samstag mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen.

Auch das Glücksrad und unsere Kegelbahn hatten die fleißigen Helfer in der Woche zuvor aufgebaut.

Aber leider konnten nur ein paar wenige Gäste sie nutzen, da es schon am frühen Nachmittag kräftig anfangen zu regnen.

Umso mehr hat es uns gefreut, dass doch so viele Gäste den Weg zu uns gefunden haben.

Um 17.00 Uhr spielte dann für uns die Freiwillige Feuerwehr eine zünftige Blasmusik, und beim Schunkeln und Mitsingen wurde es schon allen viel wärmer.



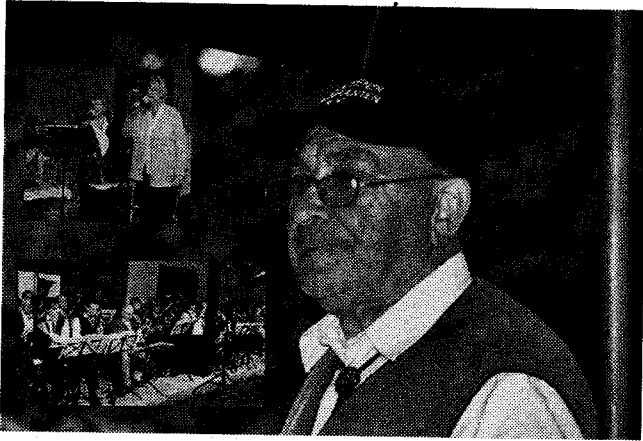
Ab 19.00 Uhr gab es dann Tanzmusik von DJ WIPP bis spät in die Nacht hinein, bei der auch das Tanzbein kräftig geschwungen wurde.

Am Sonntagmorgen gab es dann wieder einen Frühschoppen, wo leider nur sehr wenige Gäste zu uns gefunden haben.

Am Nachmittag regnete es noch immer recht kräftig. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass doch einige Gäste zu uns gefunden haben.



Zum gemütlichen Kaffeetrinken spielten uns dann die Mülsner Musikanten unter Leitung von Franz Zajak beschwingte Blas- und Unterhaltungsmusik.

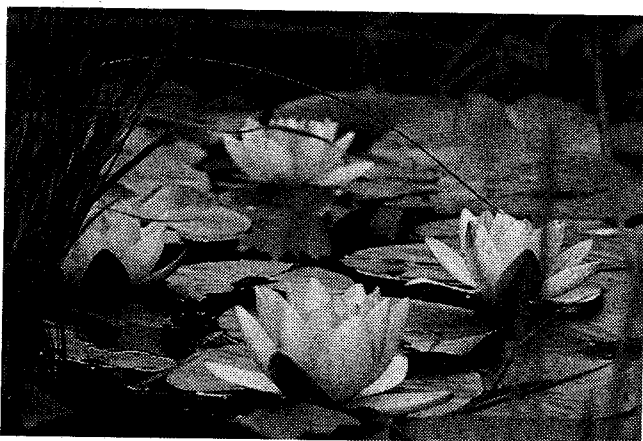


Danach ließen wir den Tag noch ein wenig mit Musik und Unterhaltung ausklingen.

So vergingen die zwei Tage wieder mal sehr schnell, und wir hoffen, dass es allen Besuchern trotzdem recht gut gefallen hat. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie nächstes Jahr wiederkommen und noch Freunde und Bekannte mitbringen. Der Gartenvorstand möchte sich noch bei allen mithelfenden Gartenfreunden nebst Partnern für die große und zuverlässige Hilfe bedanken. Ein besonderes Dankeschön auch an alle Frauen, die wie immer die ganz leckeren Kuchen und Torten gebacken haben.

Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Sponsoren, ohne die so ein schönes Fest nicht möglich wäre.

- Kleizer Bauunternehmen GmbH – St. Egidien
- Zimmerei Wiederänders GbR – St. Egidien
- Riedel Bau GmbH – St. Egidien
- Fußbodengestaltung André Schatz
- Fam. Jacobi
- Herr Gottfried Börner
- Sparkasse Chemnitz
- Gemeindeverwaltung St. Egidien mit Bauhof
- Schuhmann GmbH – Heizöl – St. Egidien
- S & S Getränkemarkt – St. Egidien



Wenn Sie auch Lust haben, ein kleines Stück Land zu einem Kleinod der Erholung zu gestalten und Sie Ihr eigenes gesundes Obst und Gemüse anbauen möchten, dann rufen Sie uns doch einfach mal an. Wunderschön ist auch immer ein Blumenstrauß aus dem eigenen Garten, ob für die Wohnung oder als kleines Präsent zum Verschenken. Bei uns sind noch Gärten frei!

- Helfried Müller, Tel. 037204/86263
- Torsten Mozigemba, Tel. 037204/786178

## Informationen

### Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung und des Einwohnermeldeamtes

Montag 09.00 bis 11.30 Uhr  
 Dienstag 09.00 bis 11.30 und 14.00 bis 16.00 Uhr  
 Donnerstag 09.00 bis 11.30 und 14.00 bis 18.00 Uhr  
 Mittwoch  
 und Freitag geschlossen

### Telefonnummern gemeindlicher Einrichtungen:

Gemeindeverwaltung (037204) 7600  
 E-Mail-Adresse rathaus@st-egidien.de  
 Bauhof (037204) 2963  
 • Bauhofleiter, Herr Pohlens 0172/3439151  
 Bergschule (037204) 73729  
 Achatschule (037204) 2755  
 Kindergarten „Kinderland“ (037204) 2691  
 Kindergarten „Kleine Strolche“ (037204) 2793  
 Kindergarten „Lobsdorfer Zwergenstube“ (03763)710411  
 Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft  
 (037204) 85767 und  
 (037204) 85768

### Entsorgungstermine

#### St. Egidien und OT Kuhschnappel und Lobsdorf

27.09., 11.10.,  
 25.10., 08.11.2007 Mülltonne  
 24.09., 24.10.2007 Papier

#### St. Egidien und OT Kuhschnappel

25.09., 23.10.2007 Gelbe Tonne

#### OT Lobsdorf

08.10., 05.11.2007 Gelbe Tonne

#### Das Schadstoffmobil kommt

am 13.10.2007 11.00 bis 11.45 Uhr  
 Lobsdorf, Dorfplatz  
 am 15.10.2007 15.00 bis 15.45 Uhr  
 Kuhschnappel, Trafohaus  
 am 15.10.2007 16.15 bis 17.00 Uhr  
 St. Egidien, Parkplatz Feuerwehr

am 15.10.2007

17.30 bis 18.00 Uhr  
St. Egidien, Lindenplatz

## Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser  
Havarietelefon 24 h: 03763/405 405  
Internet: [www.rzv-glauchau.de](http://www.rzv-glauchau.de)

### Hinweis:

Der nächste Gemeindespiegel erscheint am  
**15. November 2007.**

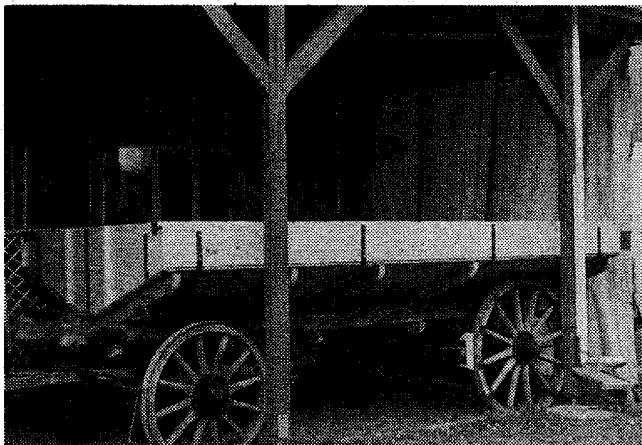
### Heimatmuseum

Unsere nächsten Öffnungszeiten sind:

Mittwoch, den 03. Oktober (Feiertag)  
Samstag, den 06. Oktober  
Sonntag, den 07. Oktober  
Samstag, den 03. November  
Sonntag, den 04. November 2007

jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr.

Anschließend bleibt das Museum bis **einschl. Monat Februar 2008 geschlossen**. Sonderführungen allerdings werden ab 6 Personen nach Wunsch ermöglicht.  
Anmeldungen bitten wir 10 Tage vorher über die Adresse  
Gottfried Keller, Tel. 037204/5275, vorzunehmen.



Der restaurierte „Viertels-Transportwagen“ steht bei Tischlermeister Kania abholbereit.

Dieser Erntewagen, genannt „Viertels-Ackerwagen“, wurde im April 2007 durch die Tischlerei Kania meisterhaft restauriert. Damit wurde der Museumsbesitz auf ca. 2000 Exponate in diesem Jahr erweitert.

Zur Ausstellung kommt jedes interessante Stück nach Fertigstellung einer schon lange geplanten Überdachung, die noch in diesem Jahr erfolgen soll.

Wir bitten um Ihren Besuch.

Museumsleiter  
G. Keller

## Gemeindebücherei

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

schon zum zweiten Mal fand unsere Märchenstunde in der Gemeindebibliothek St. Egidien statt, die wieder regen Zuespruch fand. Am 25. August kamen 13 Kinder, die sehr schöne Bilder während der Märchenstunde malten. Wir möchten nun aus diesen Bildern und dem Märchen „Aschenputtel“, auf dessen Grundlage sie entstanden, ein Buch anfertigen. Während der nächsten Märchenstunde würden wir also gemeinsam das Buch erstellen. Deshalb suche ich Bürgerinnen und Bürger, die uns dabei helfen können, z. B. ehemalige Buchsetzer. Bitte melden Sie sich bei mir, Doreen Weisheit, unter der Telefonnr. 037204/355576. Wir haben in den letzten Wochen viele Bücher von Lesern geschenkt bekommen.

Dafür möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken. Ich freue mich nach wie vor über Schenkungen aller Art, z. B. auch Zeitschriften wie Stern, Spiegel oder GEO, aber auch CDs und Kassetten. Sie können diese zu den Öffnungszeiten samstags von 9 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Absprache bei mir abgeben. Durch die Schenkungen gibt es also auch für erfahrene Leser wieder neue Bücher. Ich freue mich sehr auf Ihren nächsten Besuch in der Gemeindebibliothek St. Egidien und wünsche Ihnen bis dahin eine gute Zeit.

Doreen Weisheit

Ich danke Frau Weisheit für ihr außerordentliches Engagement für die Gemeindebücherei.

Uwe Redlich, Bürgermeister

## Blutspender sind Gewinner

Als Dankeschön verlost der DRK-Blutspendedienst im Oktober und November 2007 auf allen seinen Spendeterminen Räuchermännchen (echte erzgebirgische Volkskunst). Jeder 30. Spender gewinnt und kann dann aus der aktuellen Kugelfiguren-Kollektion zwischen dem rauchenden Doktor und der reizenden Krankenschwester aussuchen.

Wer am o. g. Termin keine Gelegenheit zur Blutspende hat, kann in der Datenbank unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) leicht einen Ausweichtermin finden. Insbesondere im Oktober gibt es immer wieder Engpässe. Dann hilft jede Blutspende ganz besonders.

Bitte kommen Sie zur nächsten Blutspendeaktion in St. Egidien: am Mittwoch, dem 24.10.07, von 15.30 bis 19.00 Uhr, in der Achatschule, Schulstraße 22.

*Wir gratulieren unseren  
älteren Mitbürgern ganz  
herzlich und wünschen  
weiterhin recht viel  
Gesundheit!*



### St. Egidien

Frau Gertrud Lehmann  
Herrn Franciszek Zajac  
Herrn Gerhardt Krauß  
Frau Elly Herrmann  
Frau Frieda Hübner  
Frau Ruth Friedel

am 17.09. zum 78. Geburtstag  
am 17.09. zum 74. Geburtstag  
am 17.09. zum 73. Geburtstag  
am 20.09. zum 87. Geburtstag  
am 21.09. zum 73. Geburtstag  
am 21.09. zum 72. Geburtstag

Frau Waltraud Knobloch am 24.09. zum 82. Geburtstag  
Herrn Frohmut Kleindienst am 24.09. zum 80. Geburtstag  
Frau Gertraud Hahn am 24.09. zum 79. Geburtstag  
Frau Christa Frauenstein am 24.09. zum 78. Geburtstag  
Herrn Gerhard Lau am 25.09. zum 73. Geburtstag  
Frau Lisa Rösler am 26.09. zum 77. Geburtstag  
Herrn Günter Molch am 27.09. zum 77. Geburtstag  
Frau Hanna Leonhardt am 27.09. zum 70. Geburtstag  
Herrn Josef Pfeiffer am 28.09. zum 82. Geburtstag  
Frau Marianne Arndt am 28.09. zum 78. Geburtstag  
Frau Elfriede Böttcher am 28.09. zum 77. Geburtstag  
Herrn Harry Kober am 28.09. zum 73. Geburtstag  
Herrn Heinz Fröhlich am 29.09. zum 77. Geburtstag  
Frau Anni Pörnig am 29.09. zum 76. Geburtstag  
Herrn Egon Klaumünzer am 29.09. zum 73. Geburtstag  
Frau Gertrud Kunze am 30.09. zum 88. Geburtstag  
Frau Hildegard Mehlhorn am 30.09. zum 80. Geburtstag  
Herrn Manfred Barthold am 30.09. zum 74. Geburtstag  
Herrn Gottfried Adling am 02.10. zum 84. Geburtstag  
Frau Brunhilde Baumgart am 03.10. zum 80. Geburtstag  
Herrn Walter Georgi am 06.10. zum 73. Geburtstag  
Herrn Gerhard Teubert am 07.10. zum 89. Geburtstag  
Herrn Roland Lasch am 07.10. zum 78. Geburtstag  
Frau Christa Lange am 07.10. zum 74. Geburtstag  
Frau Christa Schäller am 12.10. zum 82. Geburtstag  
Frau Helga Rabe am 13.10. zum 72. Geburtstag  
Herrn Harry Sänger am 14.10. zum 77. Geburtstag  
Frau Regina Haugk am 16.10. zum 86. Geburtstag  
Frau Ilse Seidel am 16.10. zum 82. Geburtstag  
Frau Inge Göthe am 16.10. zum 78. Geburtstag  
Frau Anneliese Pinkau am 19.10. zum 82. Geburtstag  
Herrn Herbert Hopp am 22.10. zum 77. Geburtstag  
Frau Gertrud Ptach am 23.10. zum 93. Geburtstag  
Frau Christel List am 23.10. zum 74. Geburtstag  
Herrn Egon Gränitz am 23.10. zum 73. Geburtstag  
Herrn Karl Kania am 25.10. zum 76. Geburtstag  
Frau Renate Jahn am 26.10. zum 72. Geburtstag  
Frau Annemarie Böttger am 27.10. zum 81. Geburtstag  
Frau Irmgard Rößger am 27.10. zum 79. Geburtstag  
Herrn Arno Fröhlich am 27.10. zum 79. Geburtstag  
Frau Ludmilla Otte am 28.10. zum 88. Geburtstag  
Herrn Wilhelm Vogel am 28.10. zum 84. Geburtstag  
Herrn Herbert Jahn am 28.10. zum 74. Geburtstag  
Herrn Horst Burghardt am 28.10. zum 72. Geburtstag  
Frau Gerda Meister am 29.10. zum 87. Geburtstag  
Frau Ursula Rabe am 29.10. zum 76. Geburtstag  
Herrn Werner Benker am 29.10. zum 75. Geburtstag  
Frau Brunhilde Hartig am 31.10. zum 85. Geburtstag  
Herrn Gerald Fiedler am 31.10. zum 72. Geburtstag  
Frau Edith Richter am 01.11. zum 92. Geburtstag  
Herrn Günter Weigel am 01.11. zum 77. Geburtstag  
Herrn Roland Weise am 01.11. zum 70. Geburtstag  
Frau Brigitte Sonntag am 04.11. zum 81. Geburtstag  
Frau Else Göpfert am 05.11. zum 88. Geburtstag  
Herrn Johannes Bochmann am 05.11. zum 86. Geburtstag  
Frau Ursula Riedel am 05.11. zum 72. Geburtstag  
Herrn Ernst Tippmar am 06.11. zum 72. Geburtstag  
Frau Eveline Adling am 08.11. zum 81. Geburtstag  
Herrn Kurt Rabe am 10.11. zum 86. Geburtstag  
Herrn Manfred Schäller am 10.11. zum 82. Geburtstag  
Frau Theresia List am 10.11. zum 79. Geburtstag  
Herrn Günter Pörnig am 10.11. zum 71. Geburtstag  
Herrn Gerhard Vahldiek am 11.11. zum 86. Geburtstag  
Herrn Gotthard Reimann am 11.11. zum 77. Geburtstag  
Herrn Gottfried Reinhardt am 11.11. zum 77. Geburtstag

Frau Gisela Jacobi am 12.11. zum 72. Geburtstag  
Frau Inge Rabe am 16.11. zum 77. Geburtstag

### OT Kuhschnappel

Herrn Joachim Steiner am 17.09. zum 70. Geburtstag  
Herrn Heinz Franke am 23.09. zum 85. Geburtstag  
Frau Meta Knöfler am 24.09. zum 83. Geburtstag  
Herrn Achim Naumann am 02.10. zum 71. Geburtstag  
Herrn Roland Kauer am 11.10. zum 72. Geburtstag  
Herrn Roland Reinhold am 14.10. zum 80. Geburtstag  
Herrn Dieter Brandt am 24.10. zum 73. Geburtstag  
Frau Elfriede Junghans am 30.10. zum 86. Geburtstag  
Herrn Otto Spieß am 31.10. zum 94. Geburtstag  
Herrn Kurt Mares am 04.11. zum 72. Geburtstag  
Herrn Werner Leistner am 06.11. zum 73. Geburtstag  
Frau Irmgard Bismark am 13.11. zum 76. Geburtstag

### OT Lobsdorf

Frau Hertha Vogel am 25.09. zum 73. Geburtstag  
Frau Christa Blüher am 28.09. zum 72. Geburtstag  
Frau Ingeburg Wolf am 02.10. zum 86. Geburtstag  
Herrn Walter Gutendorf am 03.10. zum 73. Geburtstag  
Herrn Werner Rüdell am 15.10. zum 78. Geburtstag  
Frau Hanna Zergiebel am 26.10. zum 73. Geburtstag  
Herrn Alfons Spannenkrebs am 28.10. zum 71. Geburtstag  
Frau Irmgard Pohlens am 05.11. zum 85. Geburtstag  
Herrn Harald Zergiebel am 06.11. zum 73. Geburtstag  
Herrn Erhard Drechsel am 18.11. zum 77. Geburtstag



## „Die Hütte“

Ein kleines Stück Heimatgeschichte



### 9. Beitrag

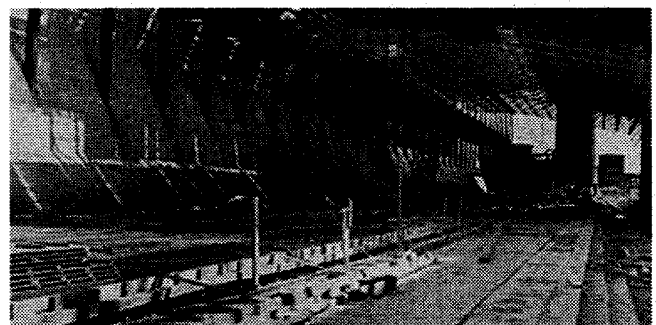
#### Die Aufbaujahre des Werkes

#### 2. BAUABSCHNITT (1956 bis 1960) - Fortsetzung

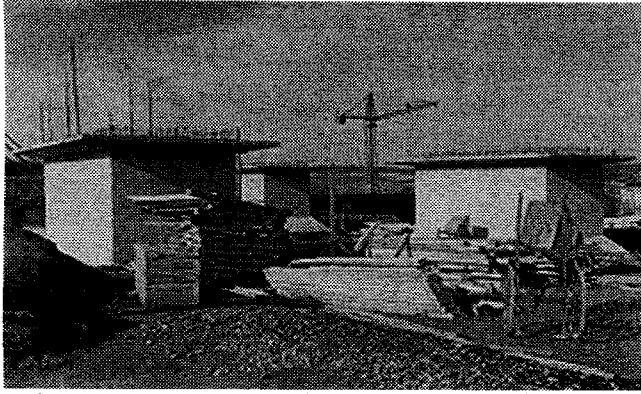
##### 2.1 Errichten der baulichen Hüllen



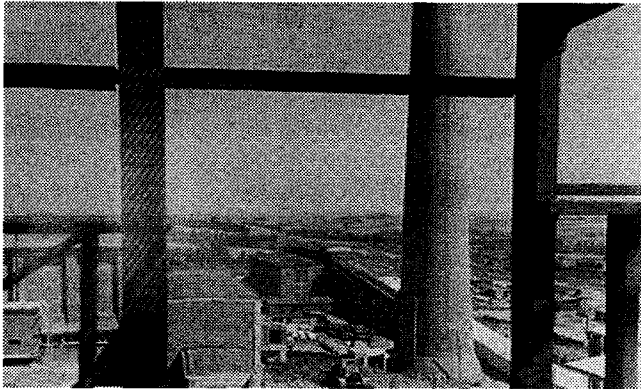
Erzlagerhalle mit Absturzmauer. Eingerüstet Hochbunkeranlage. Sichtbar ist auch die Baustelle vom Waggonkipper.



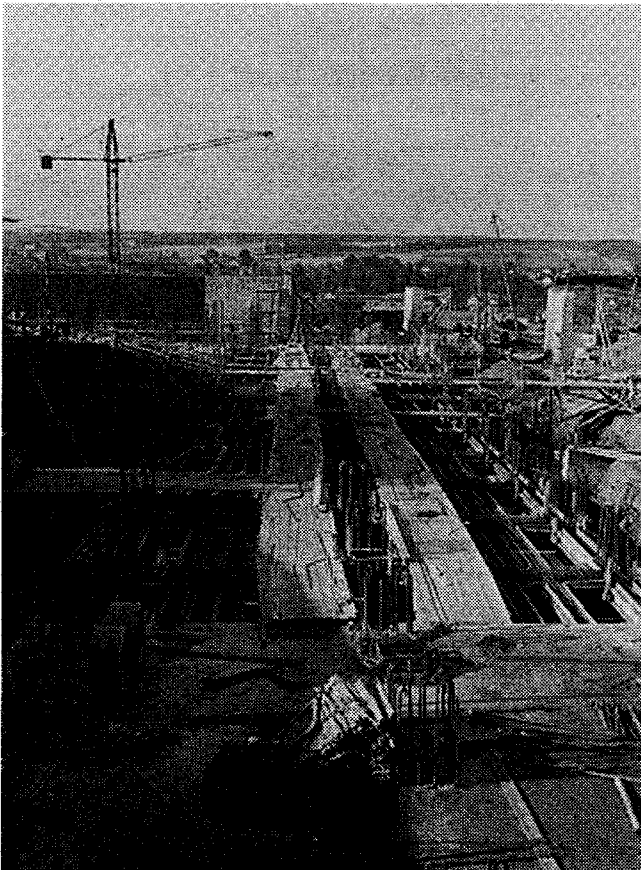
Erzlagerhalle mit fertiger Mauer und Stahlkonstruktion der Erzabsturzabhänge.



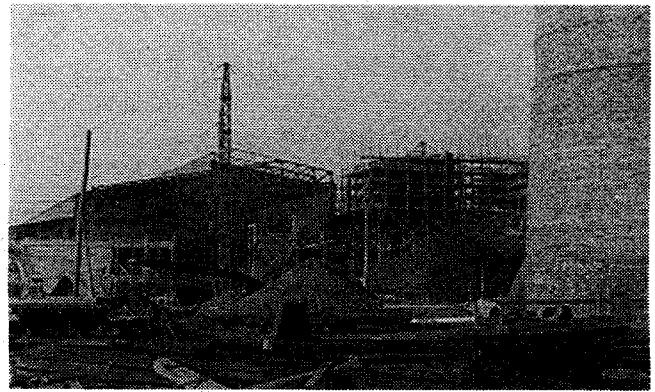
Fundamente der Ofenlinien 1 und 2.



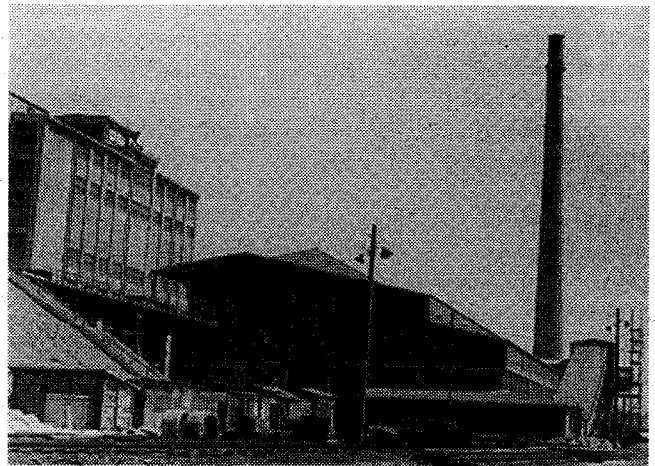
Blick vom im Bau befindlichen Ofeneintragsgebäude und die ebenfalls im Bau befindliche Bandbrücke 1 und der Breche-  
rei/Trocknerei. Links der Südflügel vom Tagesbunker und weiter die Nachzerkleinerung der Ofenlinie 1.



Fundamentbau Austragschlackenbunker. Links vor Baukran die Erzabstürzmauer und rechts Pfeiler der Erzbahnbrücke.



Von links: Erzlagerhalle Ostseite, Ofeneintragsgebäude, Schornsteinfuß.



Großes Gebäude (links) Magnetscheidung. Erzlagerhalle (Westseite) mit Erzbahnbrücke und Hochbunkeranlage sowie Waggonkipper, Bandbrücke 1a und Übergabeturm.

## 2.2 Die Montage der technischen Anlagen

Nachdem von den Baubrigaden die Baufreiheit gegeben war, konnten mit dem Ein- und Aufbau der für den Hüttenprozess erforderlichen Aggregate begonnen werden.

Die Montage konzentrierte sich hauptsächlich auf die beiden Jahre 1959 und 1960.

Unzählige Firmen bevölkerten die Baustelle, vom einheimischen kleinen Handwerker bis zu großen Kombinat der DDR, wie das Ernst-Thälmann-Werk Magdeburg. Gleichfalls vielfältig waren die Arten der verschiedenen Gewerke.

Die Vielfältigkeit der erforderlichen Technik zur optimalen Gestaltung des Verhüttungsprozesses wollen wir an den Wegen des Erzes, der Zuschlags- und Brennstoffe sowie der entstehenden Zwischenprodukte bis zum Endprodukt des Rennprozesses (FeNi - Luppen) verfolgen.

### Welche Aggregate, Maschinen und anderen Einrichtungen wurden montiert bzw. installiert?

#### Gummibandförderanlagen

An erster Stelle sind wohl die weitläufigen Gummibandförderanlagen zu nennen.

Sie verbinden über Bandbrücken einzelne Gebäude und innerhalb dieser verschiedene Technologieabschnitte. Dazu gehören auch die speziellen Bunkereintragsbänder und die Bunkerräumwagen.

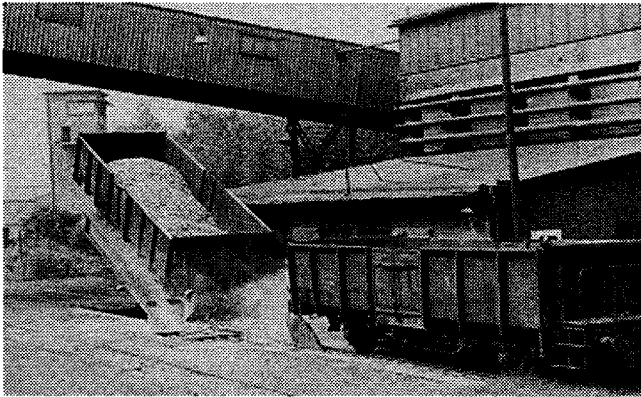
Gesamtlänge der Förderbänder betrug ca. 11 bis 12 km.



## **An bzw. in der Erzlagerhalle**

### **Waggonkippanlage**

Alle Zusatz- und festen Brennstoffe wurden in offenen Reichsbahnwaggon geliefert und mit Zweiseitenwaggonkipper entladen. Ihre Zwischenlagerung erfolgte in der Hochbunkeranlage.



Die „Waggonkippe“ beim Kippvorgang. Gut zu sehen die Wellasbestverkleidung der Bandbrücke XII. Im Hintergrund das Stellwerk B2 der Grubenbahn.

### **Entspeicherungskratzer**

In der Erzlagerhalle wurde das von der Grube gelieferte Erz zu „Stapeln“ aufgeschüttet. Dieses wurde mit „Entspeicherungskratzern“ entnommen und auf die Gummigurtförderer aufgegeben. Leider ist keine Fotodokumentation erhalten geblieben.

### **Brecherei / Trocknerei**

**Schaltwarte** (Schaltgruppe 01)

**Nockenwalzenmühlen** (zur Erzzerkleinerung)

**Siebanlage** (zum Aussieben der kleineren Körnung für den Ofenprozess)

**Walzenmühle** (Nachzerkleinerung von Koksgrus)

**Trockentrommeln** (Erzvortrocknung)

Trockenentstaubungsanlagen

### **Übergabestation**

Keine Aggregate, Nutzung der Bunker

### **Tagesbunker**

**Dosierbandwagenanlage** (Möllerzusammenstellung)

**Trockenentstaubungsanlagen**

### **Nachzerkleinerung**

**Walzenmühlen** (Möllernachzerkleinerung)

### **Ofeneintragsgebäude**

**Pellettierteller** (Verfestigung der Ofenstäube)

**Trockenentstaubungsanlagen**

### **Ofenaustragsgebäude**

**Schaltwarte** (Schaltgruppe 02)

**Ofenleitstände**

**Kühltrommeln** (Ofenaustragskühlung)

**Brüdenentstaubung**

### **Zerkleinerung**

**Schubwagenspeiser** (Bunkerentleerung)

**Kugelmühlen** (Ofenaustragszerkleinerung)

**Trockenentstaubungsanlagen**

## **Magnetscheidung**

**Schaltwarte** (Schaltgruppe 03)

**Siebanlagen**

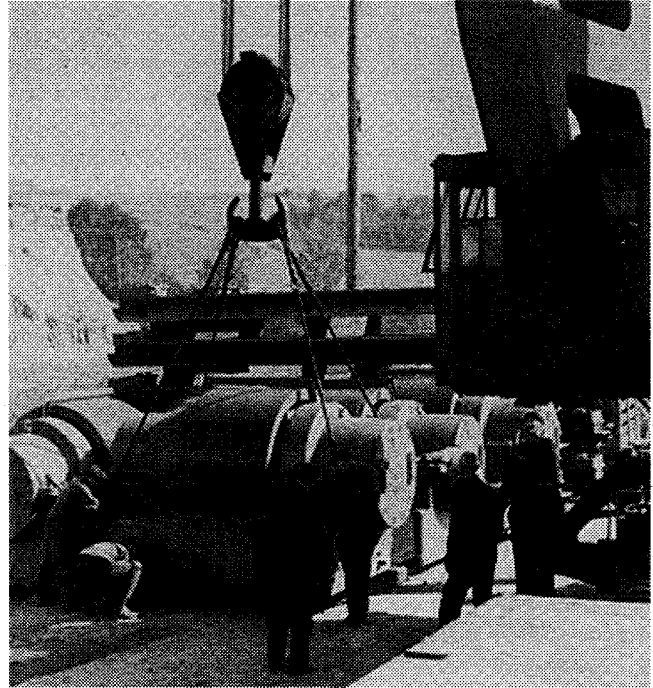
**Magnetscheider** (trennen Metall / Schlacke)

**Trockenentstaubungsanlagen**

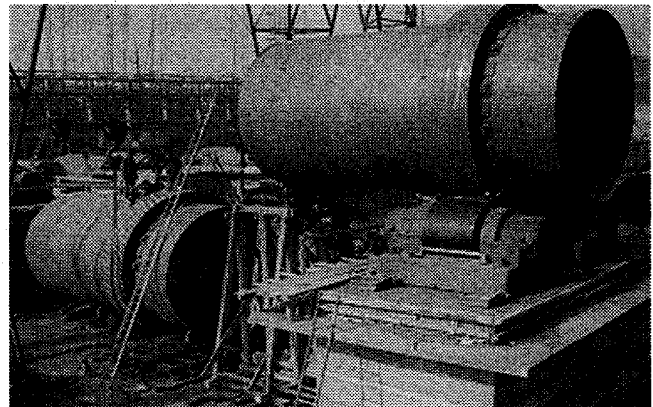
Leider gibt es von allen aufgeführten Aggregaten keine Fotodokumentation.

## **Freigelände**

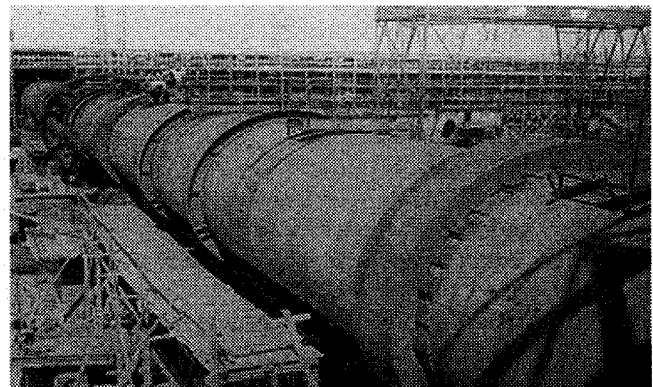
**Drehrohröfen**



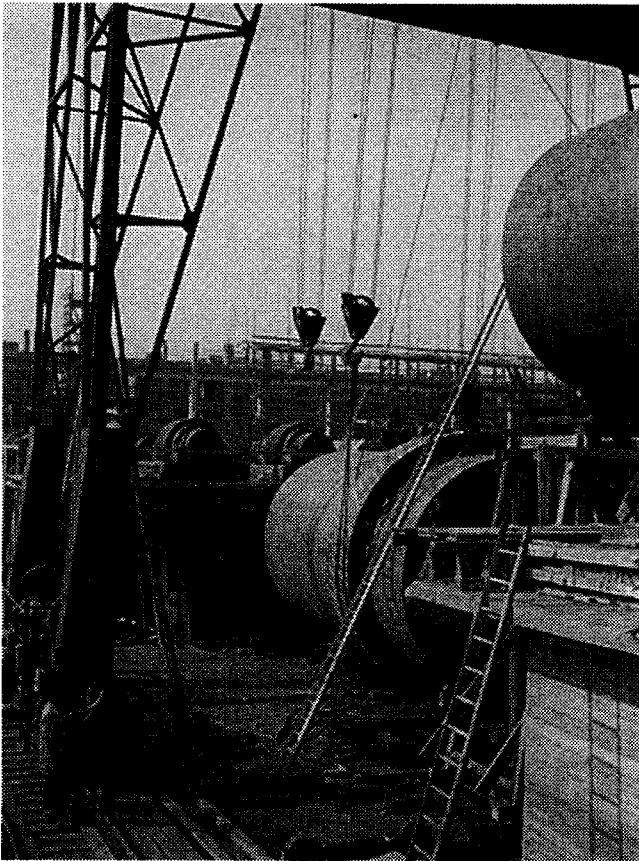
Abladen von Laufrollen.



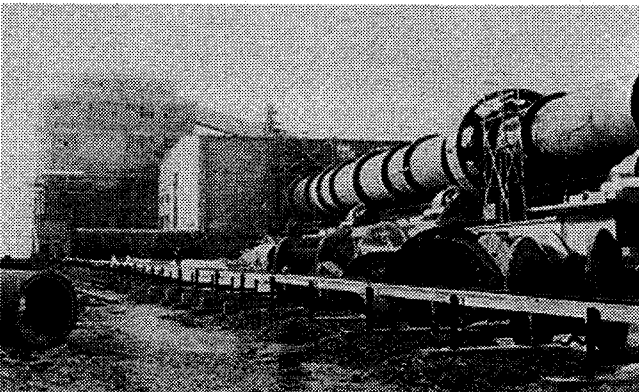
Montage der Ofenschüsse.



Drehrohröfen 1 in der Endphase der Montage.



*Ofenschussmontage mit Bockkran.*



*Drehrohren 1 mit halbfertigem Konzentratband.*

## Angebot der Arbeiterwohlfahrt

*Schwangeren- und Familienberatung  
Immanuel-Kant-Str. 30, Hohenstein-Er.*

### Neue Krabbelgruppe im September!

Ab September 2007 startet eine neue Kabellehrgruppe für Babys ab ca. 4 Monaten bei der AWO.

In 14-täglichen Treffen von 9.30 bis 11.30 Uhr werden wir uns über die Entwicklung der Babys austauschen, Antworten auf Fragen rund ums Kind finden, Kontakte zu anderen Müttern und Babys knüpfen und gemeinsam spielen.

**Außerdem findet auf wiederholten Wunsch am Samstag, dem 13. Oktober 2007, von 9.00 bis 12.00 Uhr in der AWO-Beratungsstelle für Schwangerschaft und Familie ein „Tag der offenen Tür“ mit einem Kinderflohmarkt statt.**

Ihre Kleinen sind schon wieder aus mancher Kleidung herausgewachsen, Spielsachen werden nicht mehr genutzt, Sie be-

nötigen Platz für Neues im Schrank? Andere (werdende) Eltern werden sich freuen, wenn sie viele schöne Sachen auf unserem Flohmarkt günstig erwerben können.

Natürlich auch Outfits für die schönste Jahreszeit zu zweit (Umstandsmode) finden Sie bei uns.

Zusätzlich gibt es kostenlose Beratung für Schwangere (Terminvereinbarung bitte bis 09.10.2007) sowie Zeitvertreib für Ihre Kinder.

Für die Verkaufsstände werden Anmeldungen bis 28.09.2007 direkt in der Beratungsstelle oder unter folgender Telefonnr. 03723/711086 entgegengenommen.

## Was sonst noch interessiert ...

### September ist Blumenzwiebelzeit

Wer jetzt Blumenzwiebeln pflanzt, erlebt im Frühjahr ein buntes Wunder. Nicht nur Tulpen und Narzissen müssen ab September - bis spätestens zu Frostbeginn - in den Boden. Zu den ausgefallenen, aber nicht minder dekorativen Frühjahrsblühern gehören Kiebitzei, Winterling, Frühlingslichtblume, Schneestolz, Blumenlauch, Berganemone, Hundszahn, Zwiebeliris, Märzbecher, Milchstern, Puschkinie, Blaustern und viele mehr. Da nicht alle Blumenzwiebeln zur gleichen Zeit blühen und auch die einzelnen Sorten unterschiedliche Blühtermine haben, kann man bei geschickter Auswahl einen Blütenflor vom Vorfrühling bis in den Frühsommer erreichen. Lichte Gehölzränder, Staudenrabatten und Rosenbeete sind ideale Standorte für fast alle Blumenzwiebeln. Die schönsten Blüheffekte werden erzielt, wenn man mehrere Zwiebeln einer Art in Tuffs zusammenpflanzt. Blumenzwiebeln lieben einen gut durchlässigen Boden. Unter Umständen muss er mit Sand vermischt werden. In schweren, zu Staunässe neigenden Böden können die Zwiebeln leicht verfaulen. Mitunter reicht es aber schon, erst 1 bis 2 Zentimeter Sand ins Pflanzloch zu streuen. Grundsätzlich sollten die Zwiebeln mit so viel Erde bedeckt sein, wie sie hoch sind. Das bedeutet für eine 6 Zentimeter hohe Narzissenzwiebel ein etwa 12 Zentimeter tiefes Pflanzloch. Praktisch sind spezielle Pflanzhilfen für Blumenzwiebeln, an denen außen eine Längensmarkierung angebracht ist. Der Aushub wird mit einem Griff wieder ins Pflanzloch zurückbefördert.

Schutz vor Mäusefraß bieten gitterartige Blumenzwiebel-schalen, die in den Boden gesenkt werden. Vor allem Krokusse und Tulpen sind gefährdet, wohingegen Narzissen durch Giftstoffe geschützt sind. Die meisten Arten wünschen einen neutralen bis leicht sauren Boden. Notfalls einen milden Algenkalk bei der Pflanzung oberflächlich einarbeiten. Ebenso etwas Hornspäne als Stickstoff-Langzeitdünger. Während des Winters ist eine leichte Schutzdecke aus Fichtenreisig und Laub angebracht, sofern starke Kahlfröste drohen. Im Frühjahr ein wenig reifen Kompost streuen, mehr Dünger ist nicht nötig. Sehr gut machen sich Blumenzwiebeln auch in Töpfen. Entweder werden sie zum Schutz vor starken Frösten im Boden versenkt oder an eine geschützte Stelle gestellt und mit Fichtenreisig geschützt. Sind die Zwiebeln lange genug der Winterkälte ausgesetzt gewesen? etwa im Januar?, können die Töpfe ins Haus geholt und in einem kühlen Raum vorge-trieben werden.

Winterharte Blumenzwiebeln bleiben über Jahre im Boden. Um jedes Frühjahr einen schönen Blütenflor zu erleben,

müssen die verblühten Blüten abgeschnitten werden. Das Laub lässt man am besten langsam abwelken, damit die Zwiebeln Energie für die nächste Blüte speichern können. Viele stört zwar das Laub, dennoch sollten die Blätter wenigstens sechs Wochen nach der Blüte nicht geschnitten werden. Während des Sommers müssen Blumenzwiebeln nicht besonders gepflegt werden. Am besten markiert man die Stellen, an denen sich die Zwiebeln befinden, um dort eine vorsichtige Bodenbearbeitung vornehmen zu können.

nie

## Was ist das Zwerchfell?

Das Zwerchfell, das in der Anatomie auch Diaphragma (griech.: Scheide- Zwischenwand) genannt wird, ist ein flacher, scheibenförmiger Muskel, der den Oberkörper in den Brust- und den Bauchraum teilt. Es trennt die linke Lungenhälfte von Magen und Milz und die rechte Hälfte der Lunge von der Leber ab. Befestigt ist das Zwerchfell kuppelförmig an Brustbein, Rippenbögen und Lendenwirbel.

Seine Funktion kommt beim Atmen zum Tragen. Beim Einatmen ziehen sich die Muskelfasern des Zwerchfells zusammen, die Kuppeln flachen sich ab und der Brustraum wird vergrößert. Während der Ausatmung entspannen sich die Muskelfasern und das Zwerchfell nimmt wieder seine Ausgangsform an.

Vom Zwerchfell wird auch gesprochen, wenn jemandem vom vielen und ausgiebigen Lachen der Bauch weh tut. Beim Lachen sind viele verschiedene Muskeln gefordert, u. a. auch das Zwerchfell.

Ein Diaphragma gibt es auch in der Gynäkologie. Dort bezeichnet ein Diaphragma eine dünne Gummimembran, die von dem Gynäkologen angepasst und vor den Gebärmuttereingang eingesetzt wird. Das Diaphragma soll das Eindringen der Spermien verhindern, bietet aber keinen Schutz vor der Übertragung von Krankheiten, wie z. B. Aids.

## Nicht nur zum Bolzen gut: Männliche Erzieher in Kitas

dpa - Wo sich Kinder auch aufhalten, sie werden von Frauen betreut: von der Mutter, der Kindergärtnerin, der Turnlehrerin, der Grundschullehrerin. Dennoch entscheiden sich manche Männer für den Erzieherberuf. Sie sind von den Kindern heiß geliebte Exoten.

Nur rund drei Prozent aller Kindergartenerzieher sind männlich. In den Krippen liegt der Anteil der Männer sogar unter einem Prozent. Das lässt sich aus der Geschichte erklären, sagt Prof. Holger Brandes von der Evangelischen Hochschule für Sozialarbeit in Dresden. »Lange Zeit herrschte in Deutschland die Auffassung, dass Kindergärten nur eine Betreuungsfunktion haben und Frauen für diesen Bereich ideal sind«, erklärt der Direktor des Instituts für Frühkindliche Bildung. Dieses Geschlechterbild hat sich verändert. Auch in der Forschung gibt es zunehmend Hinweise darauf, dass männliche Erzieher für Kinder wichtig sind. »Männer können Jungs aus ihrer eigenen Sozialisation heraus besser verstehen«, erklärt Walter Josef Engelhardt von der Evangelischen Fachakademie für Sozialpädagogik in Nürnberg.

Denn da stoßen Frauen bisweilen an ihre Grenzen, hat Tim Rohrmann beobachtet. Sie tun sich mit dem lauten und aggressiveren Verhalten vieler Jungen schwer. »Alle Jungs prügeln sich irgendwann einmal. Männer kennen das aus ihrer eigenen Kindheit«, sagt der Leiter des Wechselspiel-Instituts für Pädagogik und Psychologie in Denke in Niedersachsen.

Dagegen gebe es Frauen, die sich nie gerauft haben.

»Männliche Erzieher sind herausfordernder«, sagt Brandes. »Im Durchschnitt finden sie Sachen nicht so gefährlich wie Frauen«, ergänzt Rohrmann. Und sie greifen bei Konflikten oft stärker durch. Schließlich haben gemischte Erziehergruppen laut Engelhardt noch einen Vorteil: Die Kinder erleben den täglichen Aushandlungsprozess zwischen Männern und Frauen als etwas ganz Normales.

Doch nicht alle Eltern sind begeistert, wenn ihr Kind von einem Mann betreut wird. Je kleiner die Kinder sind, desto größer sei die Irritation. »Bei Krippenkindern glauben noch immer viele Eltern, dass nur Frauen sie betreuen können«, sagt Rohrmann. In der Kita fänden Eltern es dagegen oft gut, wenn männliche Erzieher da sind.

Irritationen bleiben aber auch dann nicht aus - etwa wenn Sohn oder Tochter plötzlich auf dem Schoß ihres Erziehers sitzen. Dann kommen schnell Ängste auf. »Das Thema Missbrauch steht immer im Raum, sobald Erzieher in der Kita sind«, sagt Rohrmann.

Um Missverständnisse aus dem Weg zu räumen, ist Offenheit nötig. Findet eine Mutter es komisch, dass ihr Sohn auf dem Schoß des Erziehers sitzt, sollte sie das ansprechen. »Denn sonst schwebt es im Raum und in der Fantasie spielt sich alles Mögliche ab«, warnt Rohrmann. Erzieher und Kita-Leitung sollten sensibel mit solchen Themen umgehen. Denn die Kinder finden männliche Erzieher toll - und das gilt nicht nur für Jungen, sagt Brandes. »Manche Erzieher erzählen, dass mehr Mädchen auf sie anspringen.«

### In Ihrem Amtsblatt

... haben Sie die Möglichkeit, Anzeigen für Familienereignisse wie

- Geburt
  - Vermählung
  - Danksagungen anlässlich Geburtstag oder Silberner/Goldener Hochzeit
- o. Ä. aufzugeben.

Rufen Sie uns an unter

**Tel. (03 76 00) 36 75**



**Städtische Wohnungsgesellschaft mbH**  
Lichtenstein

### Altersgerechtes Wohnen

Ernst-Schneller-Siedlung 5 und 6 in Lichtenstein

- 1-Raum-Wohnung mit Balkon (Flur, Bad, Küche, Wohnzimmer, Schlafnische) ca. 33 m<sup>2</sup>, Kaltmiete 130,- Euro zzgl. 104,- Euro Nebenkostenvorauszahlung
- Bad komplett gefliest, Fußbodenbeläge nach Absprache, gesamte Wohnung renoviert
- im Haus Aufzüge, Seniorenbegegnungsstätte, Pflegedienst, Arztpraxis, Treppenhausreinigung, Einkaufszentrum in der Nähe

Tel. 037204/61201 • www.swg-lichtenstein.de • Badergasse 17 • 09350 Lichtenstein

### PFLEGEDIENST "SONNENSCHNEIN"



**MARINA RABE**

Lungwitzer Straße 28 A, 09356 St. Egidien  
Tel. 03 72 04 / 8 60 34 oder 0172/6482911  
Fax 037204/60218  
Büro Lichtenstein, Am Bahnhof 6

Gesprächstermine nach tel. Vereinbarung immer möglich, auch bei Ihnen zu Hause.

- Reinigung Ihrer Wohnung und Einkäufe für Privat,
- Feste, Feiern, Ausfahrten mit uns

**Wir helfen Ihnen gern! Sie können mit uns über alles sprechen - Anruf genügt - ich komme.**

## Hilfe für Verschuldete!!!

Privat und Gewerbetreibende - Wir führen Sie durch das gesetzl. Insolvenzverfahren und helfen Ihnen dabei, wieder unbeschwert leben zu können.

Wir helfen schnell und kompetent (keine Rechtsber.)

Ihr Ansprechpartner: Schuldner- u. Insolvenzhilfeverein

Herr M. Prasser, Feenweg 1, 09224 Chemnitz-Grüna

Tel. 0371/8100382, 0172/3570606, Fax 8100919



### Reinigungs- und Wohnraumservice

- Hauswirtschaftshilfe
- Reinigung von Hausfl. und Wohnräumen
- Urlaubsbetr. v. Kleintieren

#### Manuela Reinhold

Am Mühlgraben 7 • 09356 St. Egidien  
Tel. 037204/69013 • Mobil: 01721321767  
E-Mail: mreinhold@gmx.net



### André Schleicher

Ihr Partner in Sachen

Heizung • Sanitär • Solar • Bauklempnerei

für Sie jederzeit erreichbar

Mobil: 01 74 - 9540204

Tel./Fax: 03763 - 4428 - 31/32

St. Egidien Str. 14a • 09356 St. Egidien/Lobsdorf

Metall- & Kabelrecycling  
Reichel GmbH  
Schrotthandel



- Kauf und Entsorgung von Schrott aller Art
- Ankauf von Buntmetallen und Kabelschrott
- Kostenlose Bereitstellung v. Containern zur Schrottsammlung
- Neu: Ankauf von Altpapier

geöffnet: Mo - Mi 7 - 16 Uhr  
Do - Fr 7 - 18 Uhr  
Samstag 8 - 12 Uhr  
Hauptstr. 102c • 09355 Gersdorf  
Tel. (03 72 03) 657-0 • Fax 657-22

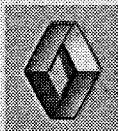
## Anzeigen informieren!

### KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	ab 2 t Euro/50kg	ab 5 t Euro/50kg	Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!
REKORD-Briketts (Lausitz)	11,65	10,50	Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz
Deutsche Briketts (2. Qual.)	10,25	9,25	
CS-Briketts (Siebqualität)	7,20	5,95	

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH  
Tel. 037607/17828



## RENAULT

Ab 07. 09. 2007 in unserem Autohaus:  
Die Premiere des neuen Renault Twingo.



Der neue Renault Twingo. Jetzt ab **8.995,- €**

Barpreis incl. Überführungs- und Zulassungskosten

#### Alles drin.

Variabler Innenraum und größtes max. Kofferraumvolumen seiner Klasse. Vier dynamische Motoren mit Renault eco<sup>2</sup> Umweltsiegel, davon zwei neue Motoren: 1.5 dCi 47 kW/64 PS Diesel und 1.2 16V TCE 74 kW/100 PS Benzin.

#### Alles dran.

Dynamische Version GT: Außenspiegel, Auspuffrohr und Heckspoiler in Matt-Chrom-Optik.

#### Alles bingo.

Audio-Connection-Box mit 3 Eingängen für iPod-, USB- und RCA-Anschluss und Anzeige im Radio-Display einfache Steuerung über Bedienungssatelliten (Option).

Gesamtverbrauch (l/100km) kombiniert 5,9-4,3 CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 140-113g/km  
Gemäß Messverfahren RL60/126/95/VEG Abb zeigt Sonderausstattung  
Gegenüber der UVP für ein vergleichbares Sondermodell

AUTOHAUS  
**BRAUNE**  
preiswert gut!

Hauptstraße 47 \* 09355 Gersdorf \* Tel.: 037203/4362